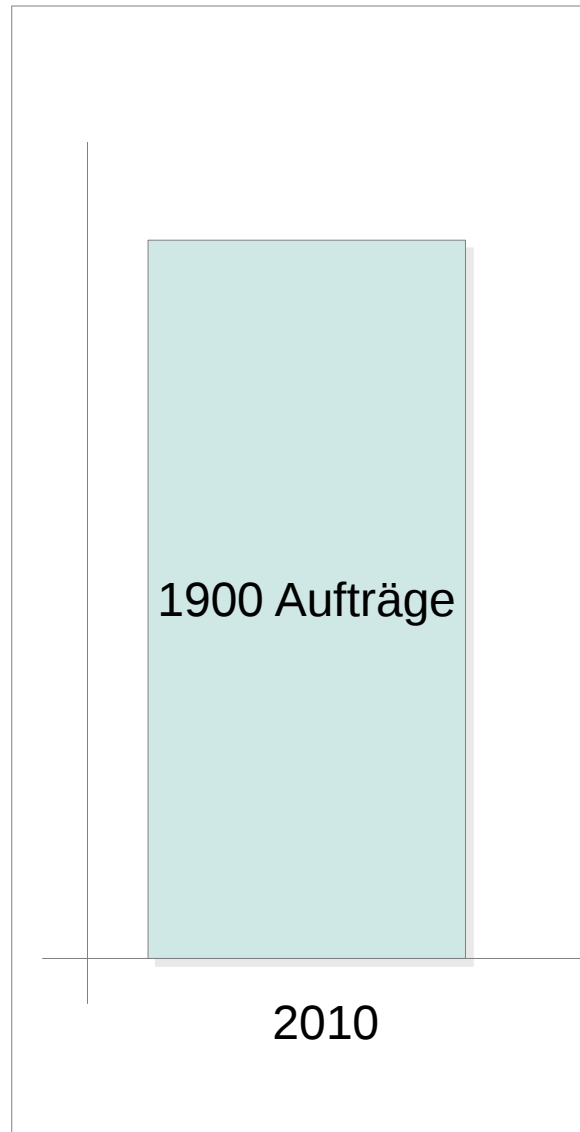


# **Auswertung** der Jahresberichte 2010

M.Thurmair, B.Mirbach

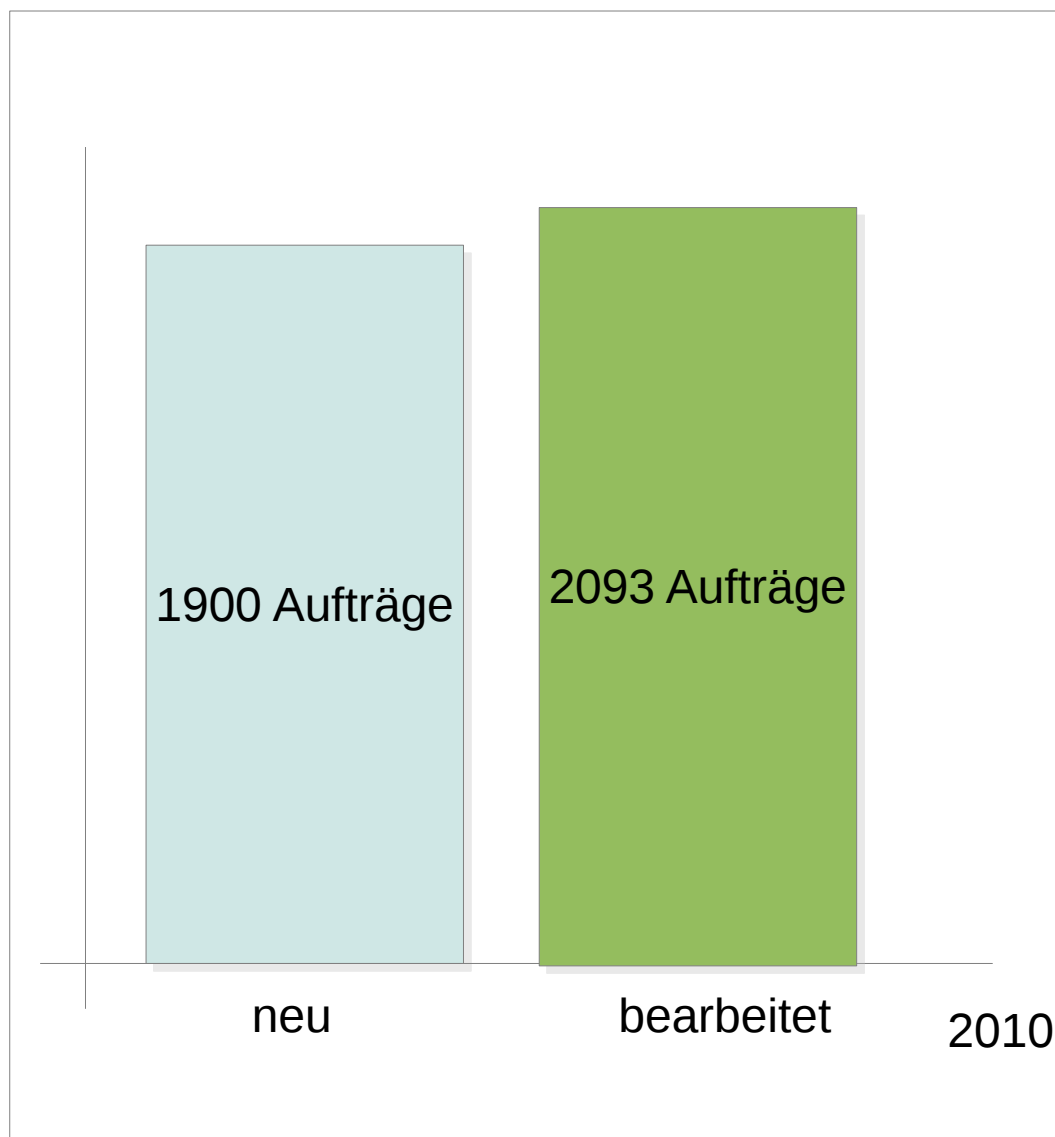
## Aufträge an die Fachdienste



Von den 19 Fachdiensten in Bayern wurden 22 Berichte ausgewertet.

Für das Jahr 2010 ergaben sich exakt **1.900 neue Aufträge** für alle Fachdienste. Das stellt einen Rückgang von 54 Aufträgen gegenüber dem Vorjahr dar.

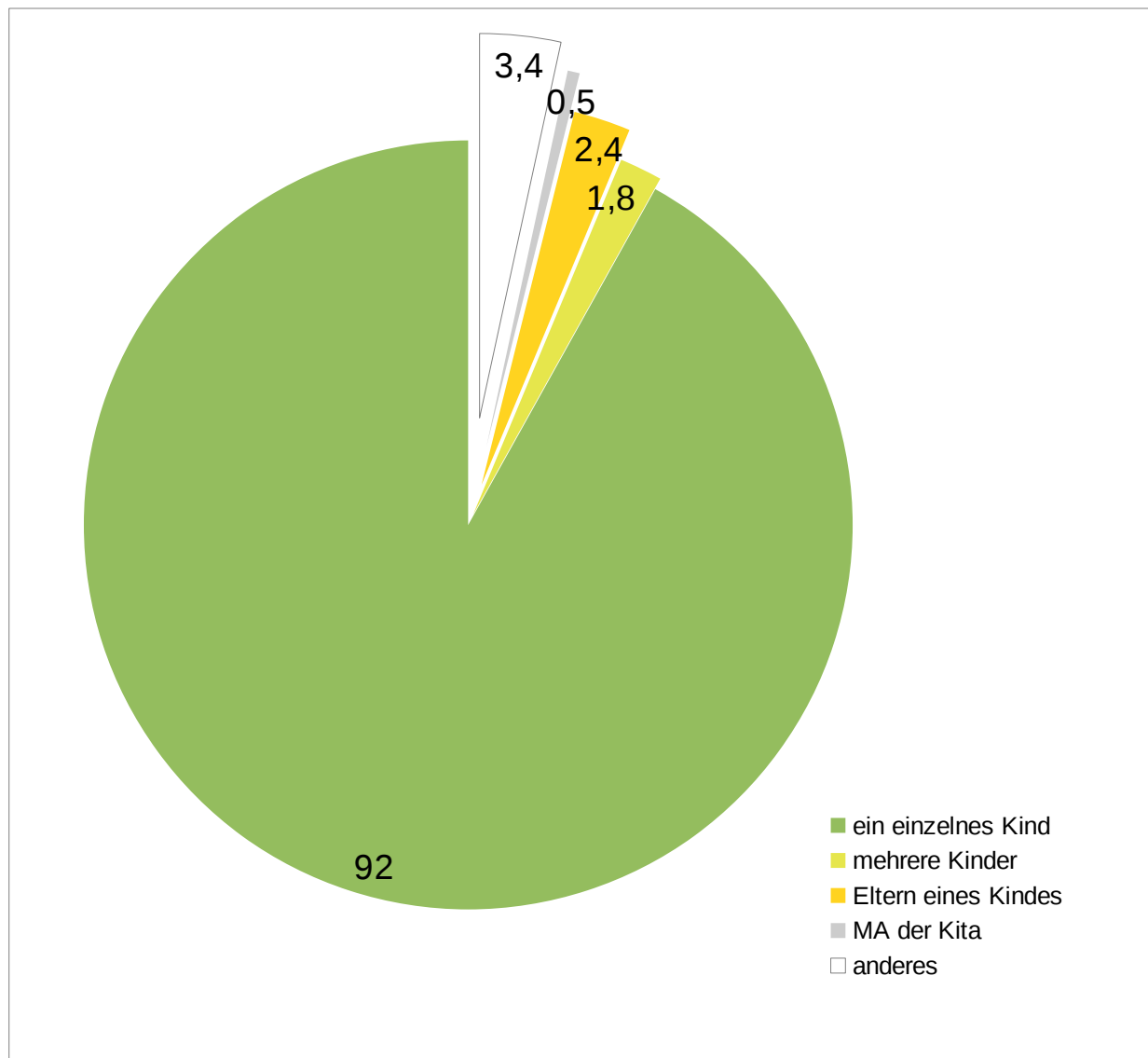
## Neue und bearbeitete Aufträge



Bedingt durch die Zählung anhand des Kalenderjahres gibt es Aufträge aus dem Vorjahr, die erst nach dem Jahreswechsel bearbeitet werden können.

Die Anzahl der Aufträge, die daher tatsächlich durch die Fachdienste **bearbeitet** wurden liegt bei 2.093.

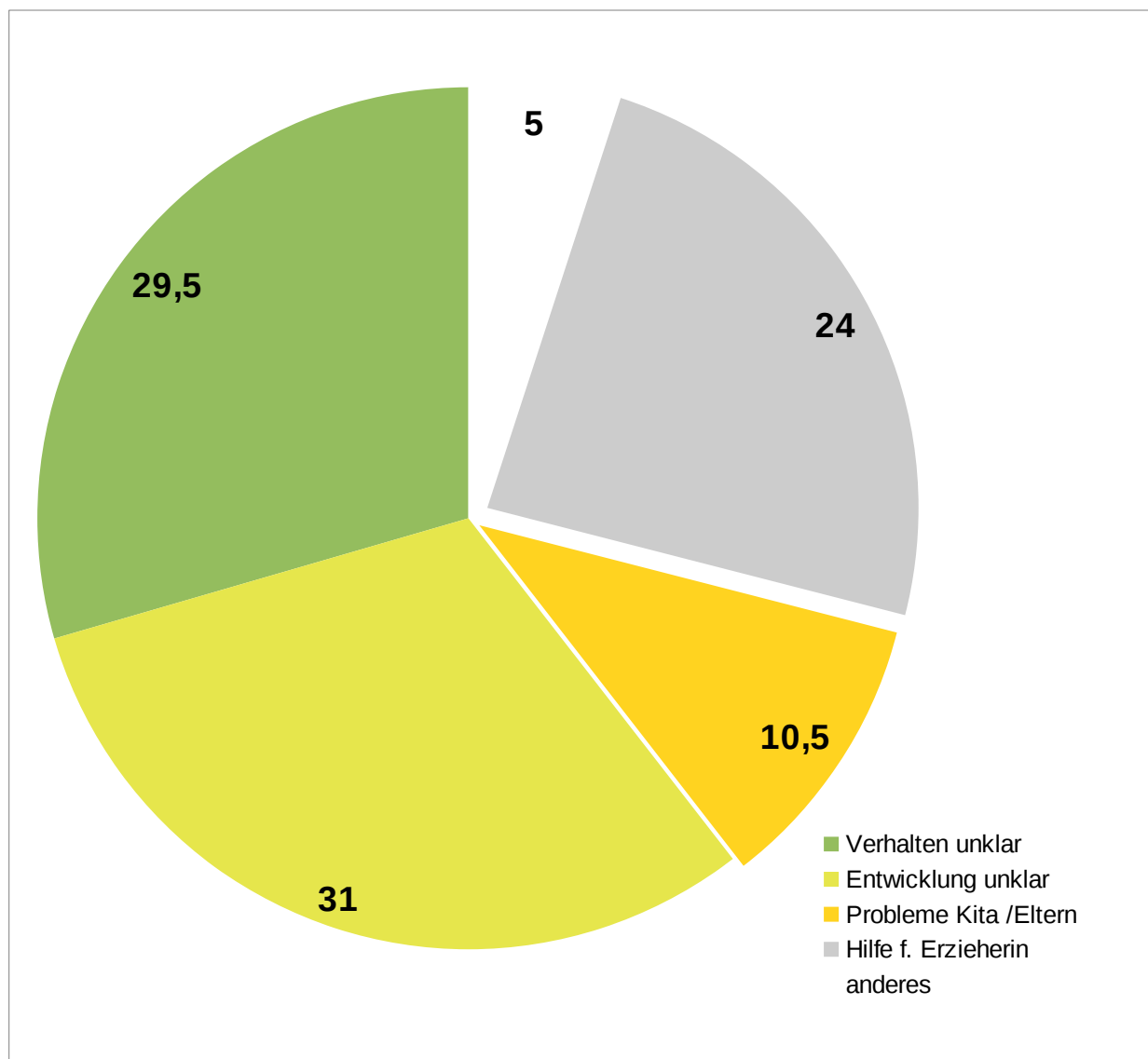
## Der Auftrag betrifft...



Von 1.900 Aufträgen wurden 1.809 Angaben zum Betreff ausgewertet ( ein Bericht macht hier keine Angaben).

Den größten Anteil der Aufträge **betreffen „ein einzelnes Kind“**. Dies ist bei 92% der Aufträge der Fall. **„Mehrere Kinder“** erreichen 1,8% der Aufträge und ergaben mit den „einzelnen Kindern“ zusammen etwa 94% der Aufträge.

## Anlass des Auftrages

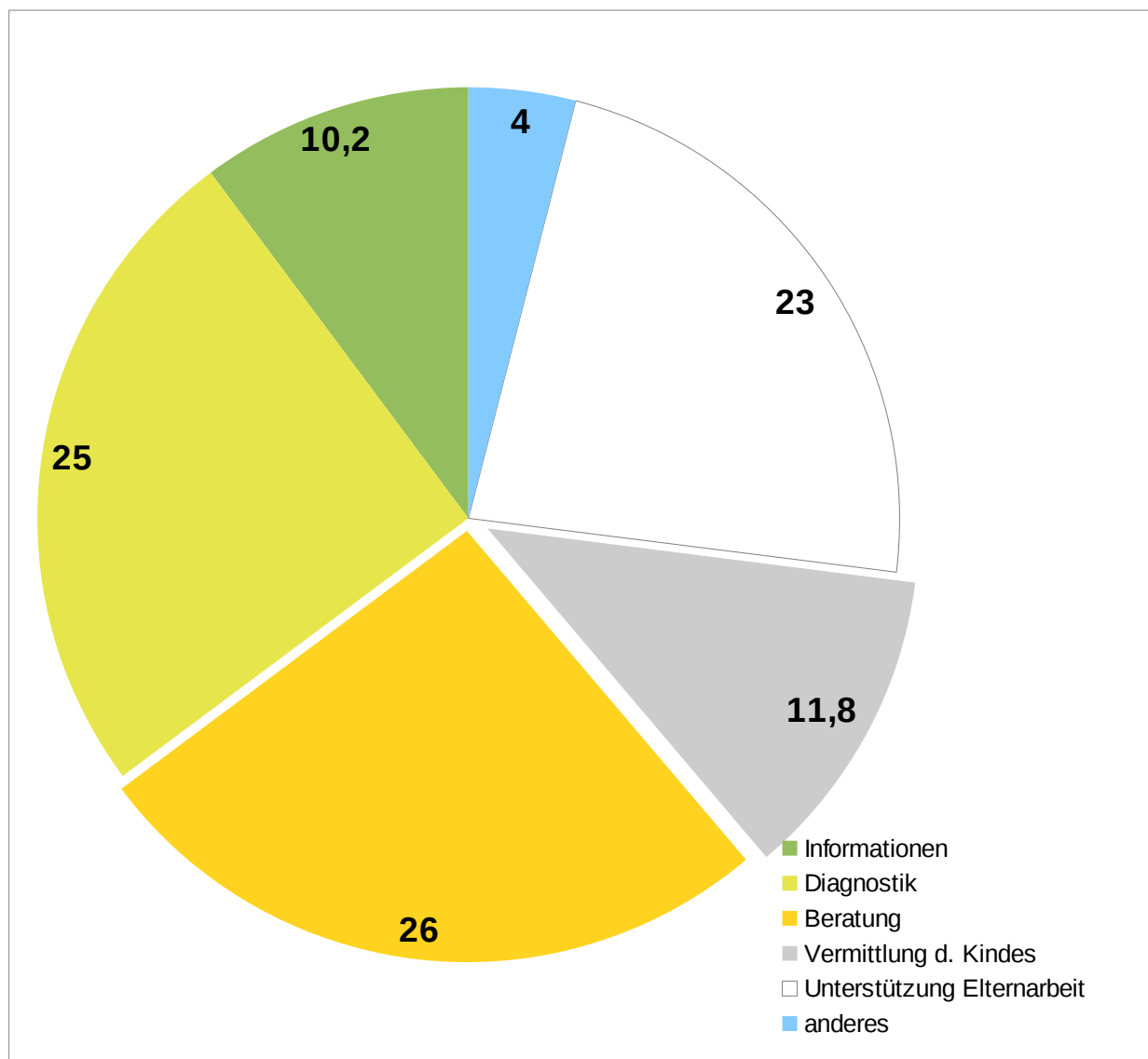


Zu den Anlässen der 1.900 Aufträge waren 3.697 Angaben auswertbar. Das ergibt ein Mittel von knapp 2 Angaben pro Auftrag.

Am häufigsten waren die **Entwicklung** des Kindes unklar (31%) und / oder das **Verhalten** des Kindes (29,5%).

Explizit „**Hilfe für die Erzieherin**“ war in 24% der Aufträge angegeben.

## Die Kita möchte...



Zu dem „Bedarf“ der Kitas bei Auftragserteilung gab es 4.860 Angaben. Das entspricht einem Mittel von etwa 2,5 Angaben pro Auftrag.

Die drei häufigsten Nennungen sind „**Diagnostik**“ (25%), „**Beratung**“ (26%) und „**Unterstützung in der Elternarbeit**“ (23%).

## Zusammenfassung „Auftragsprofil“ der Fachdienste:

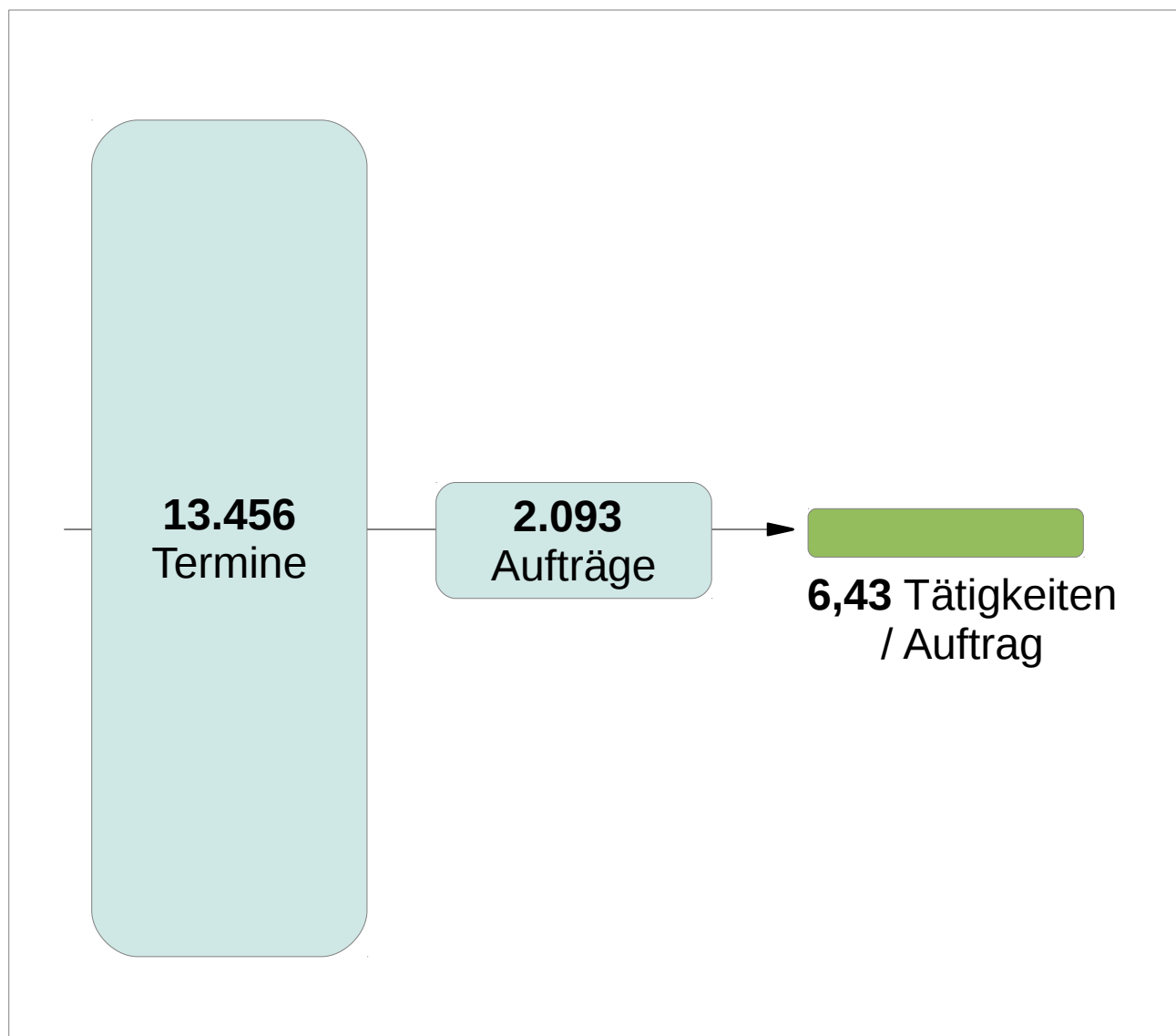
19 Fachdienste bearbeiten **2.093 Aufträge**.  
Das Mittel beträgt 110,15 pro Fachdienststelle und Jahr.

Die allermeisten Aufträge beziehen sich auf **ein Kind**.

Der Anlass besteht am häufigsten in den Bereichen „**Entwicklung**“ oder „**Verhalten** des Kindes“ und **Hilfebedarf** bei dem pädagogischen Fachpersonal der Kita.

Das pädagogische Fachpersonal fordert von den Fachdiensten am häufigsten **Diagnostik, Beratung** und **Unterstützung** in der Elternarbeit an.

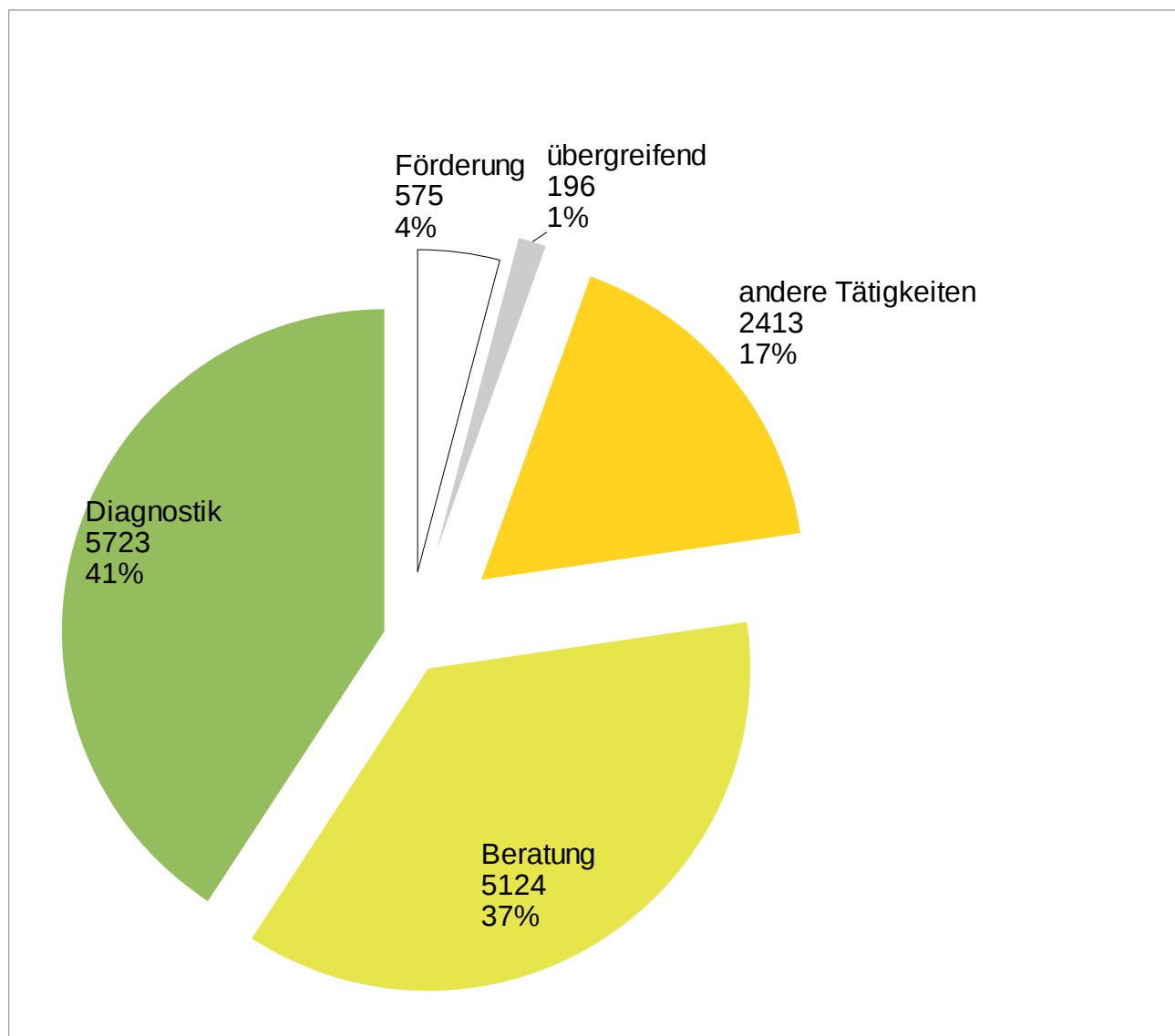
## Durchschnittliche Termine pro Auftrag bezogen auf alle Fachdienste



Das Verhältnis von Terminen und bearbeiteten Aufträgen ergibt einen Mittelwert von etwa 6,5 Terminen pro Auftrag.

Da die Anzahl der Termine aus einem der Fachdienstberichte nicht auswertbar gewesen ist dürfte der tatsächliche Mittelwert über 7 Terminen pro Auftrag liegen.

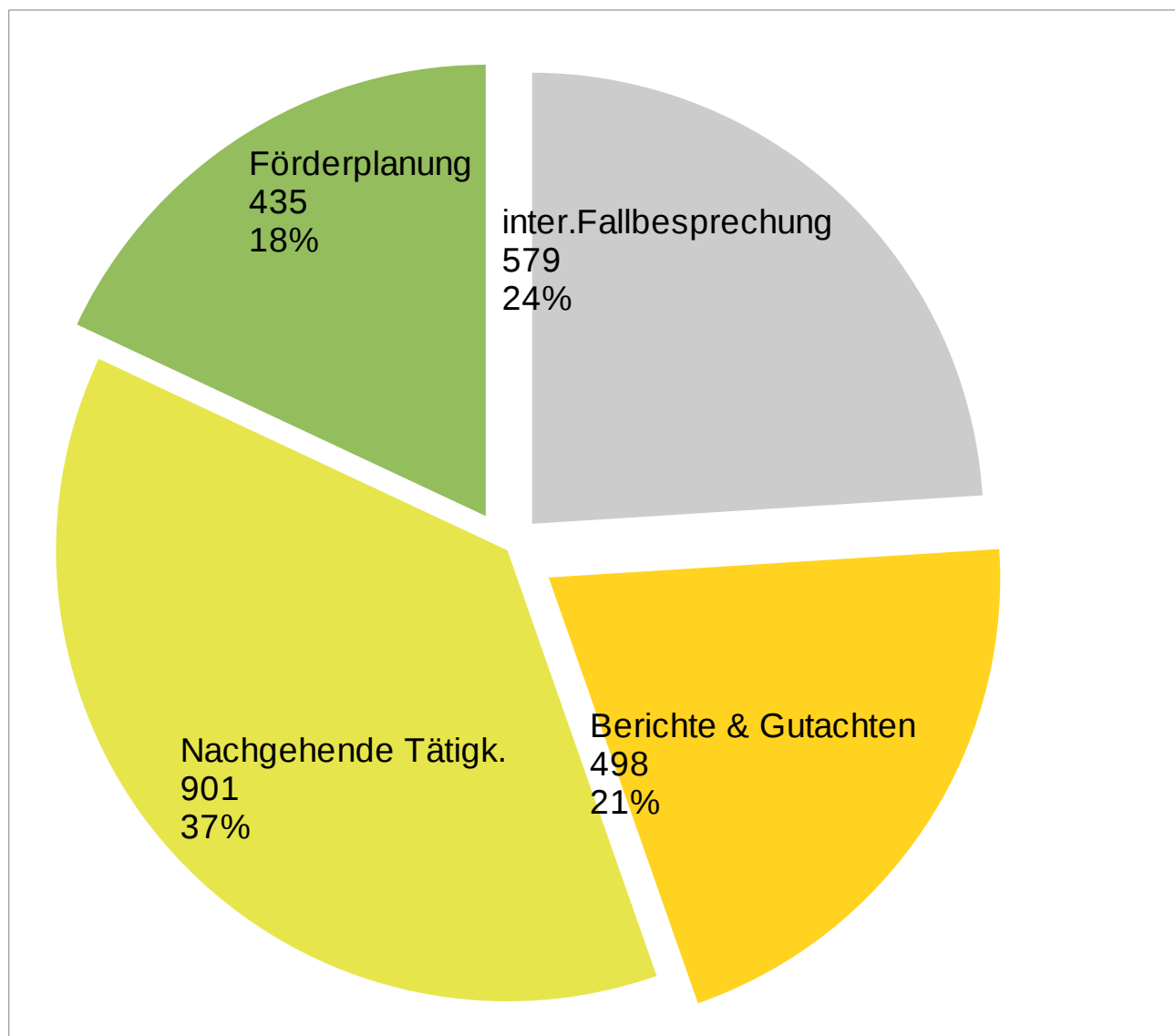
## Verteilung der Termine nach Tätigkeit



Den größten Anteil haben **diagnostische Tätigkeiten** bei den Fachdiensten mit etwa 41% der vergebenen Termine. Die **Beratung** liegt bei 37%, „**andere Tätigkeiten**“ bei 17% und „**übergreifende Tätigkeiten**“ bei 1%.

Die **Förderung** von Kindern hat 575 Termine und damit etwa 4% an den Tätigkeiten der Fachdienste.

## Termine für „andere Tätigkeiten“

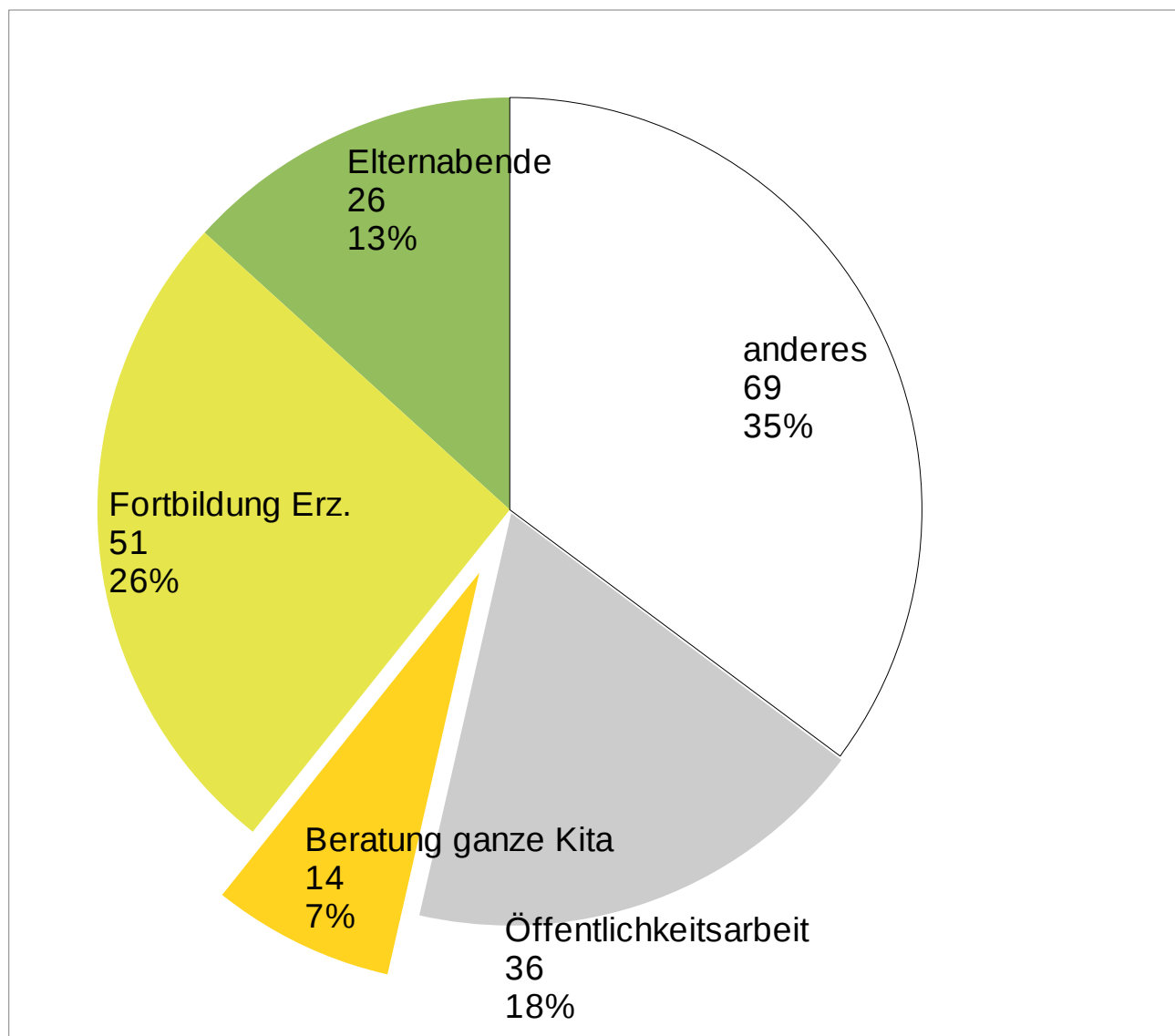


Unter den „anderen Tätigkeiten“ nehmen die **„Nachgehenden Tätigkeiten“** zu einem abgeschlossenen Auftrag mit 37,34% den größten Anteil ein.

**„Berichte und Gutachten an Dritte“** machen 20,6% der Termine von „anderen Tätigkeiten“ aus, **„interdisziplinäre Fallbesprechungen“** bilden 24% der anderen Tätigkeiten.

Anteil der verschiedenen Bereiche an der Gesamtzahl der Termine von „anderen Tätigkeiten“

## Termine für „übergreifende Tätigkeiten“



Von den Fachdiensten wurden 51 **Fortbildungen** für die Erzieherinnen der Kita angeboten, 26 **Elternabende** durchgeführt, 36 Termine zur **Öffentlichkeitsarbeit** der FDs und 14 **Beratungen**, die sich auf die **ganze Kita** bezogen.

Mit 196 Terminen nehmen diese Tätigkeiten etwa 1% der Gesamttermine der Fachdienste ein.

Anteil der verschiedenen Bereiche an der Gesamtzahl der Termine von „anderen Tätigkeiten“

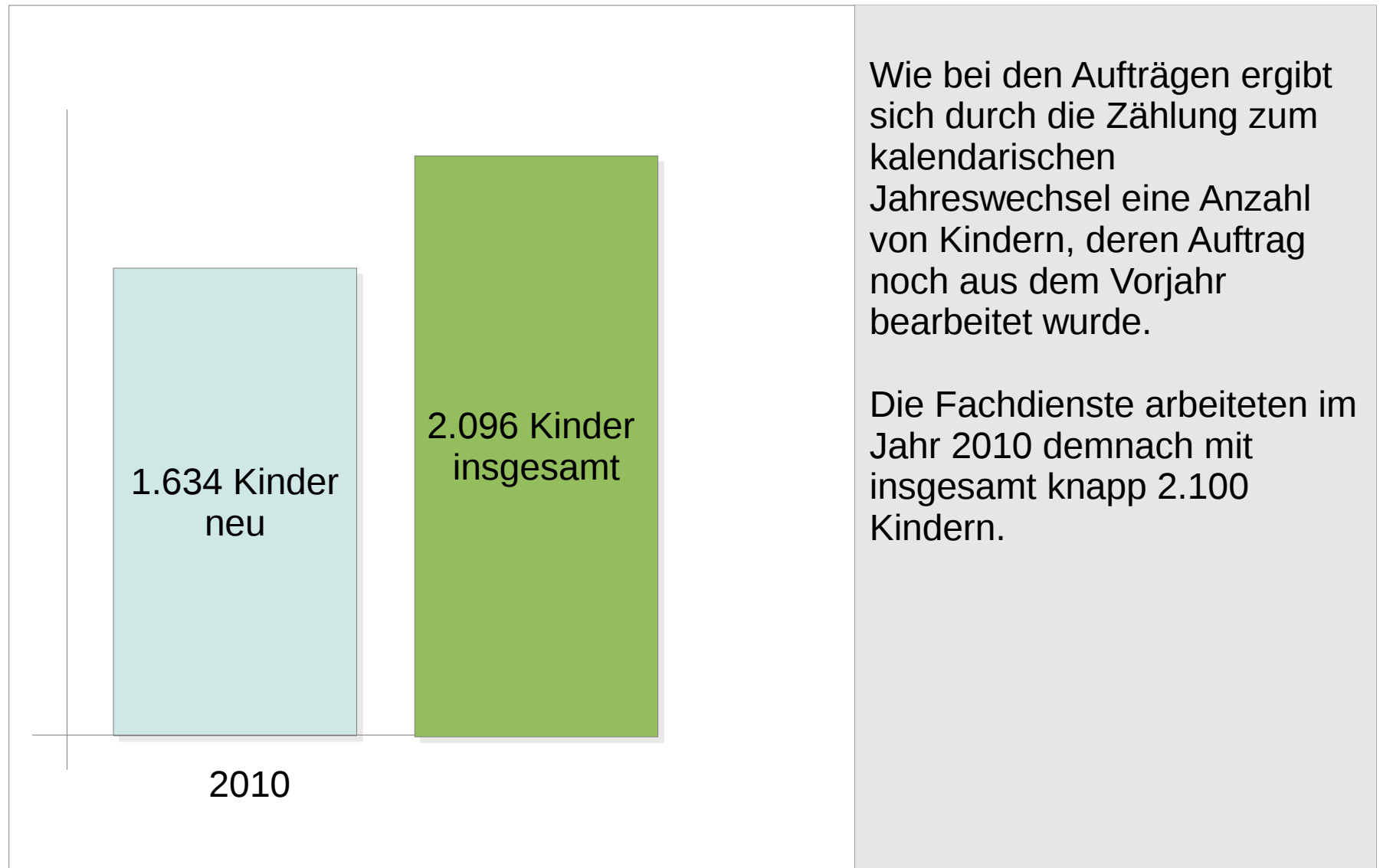
## Kinderzahlen



Die 1.900 Aufträge beinhalten 1.634 Kinder, die **neu** an die Fachdienste gemeldet wurden.

Im Vorjahr waren es 1.483 neu gemeldete Kinder. Das bedeutet einen Zuwachs um etwa 150 Kinder.

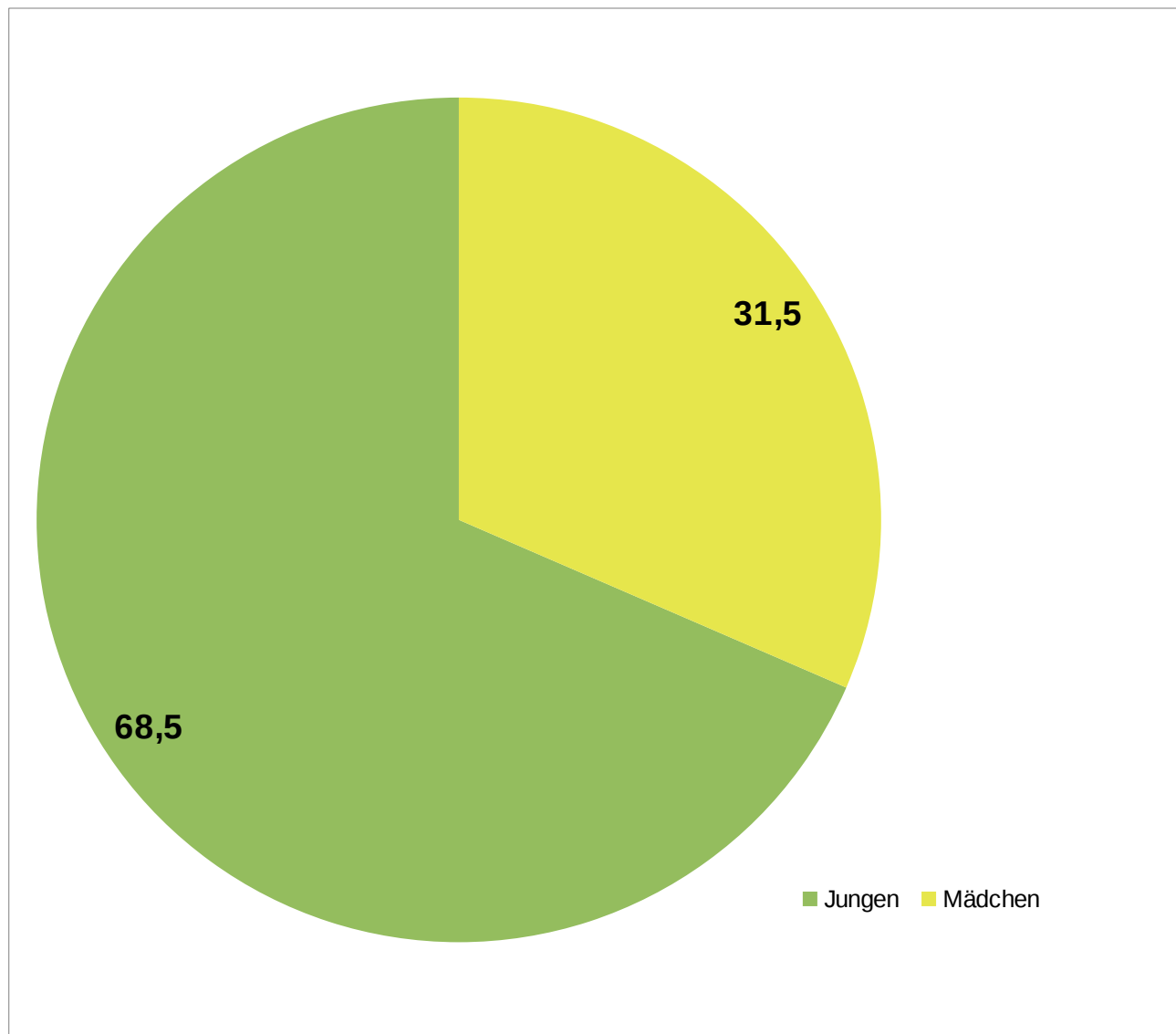
## Kinderzahlen



Wie bei den Aufträgen ergibt sich durch die Zählung zum kalendarischen Jahreswechsel eine Anzahl von Kindern, deren Auftrag noch aus dem Vorjahr bearbeitet wurde.

Die Fachdienste arbeiteten im Jahr 2010 demnach mit insgesamt knapp 2.100 Kindern.

## Kinder: Verteilung der Geschlechter

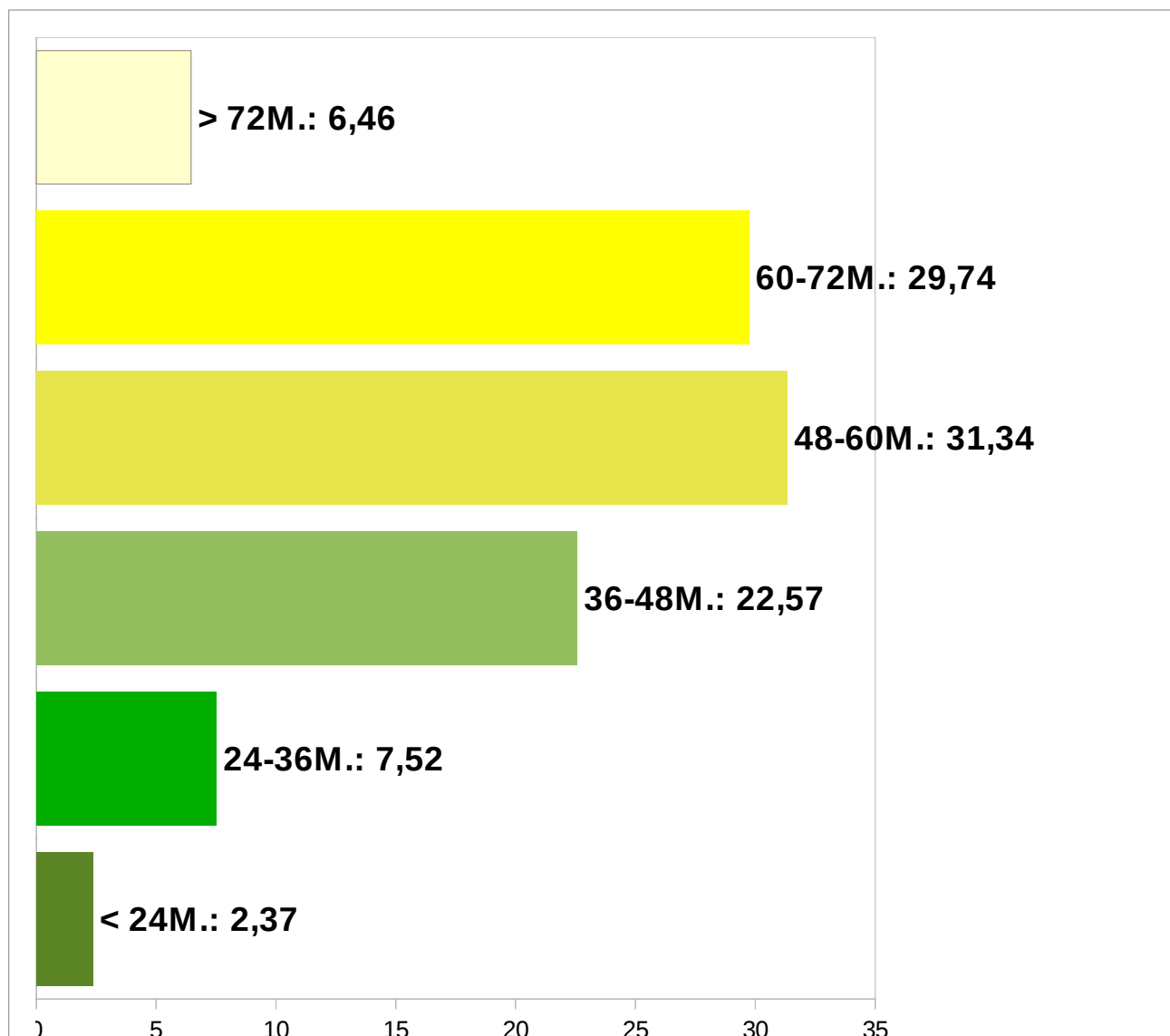


Bei den 1.641 neu vorgestellten Kindern handelt es sich zu 68,5% um Jungen (N=1125) und zu 31,5% um Mädchen (N=516).

Auch im Jahr 2010 lag die Verteilung damit in etwa bei 2/3 Jungen und 1/3 Mädchen.

Prozentwerte: Anteil der Jungen und Mädchen an der Anzahl neu aufgenommener Kinder

## Kinder: Verteilung des Alters bei Aufnahme

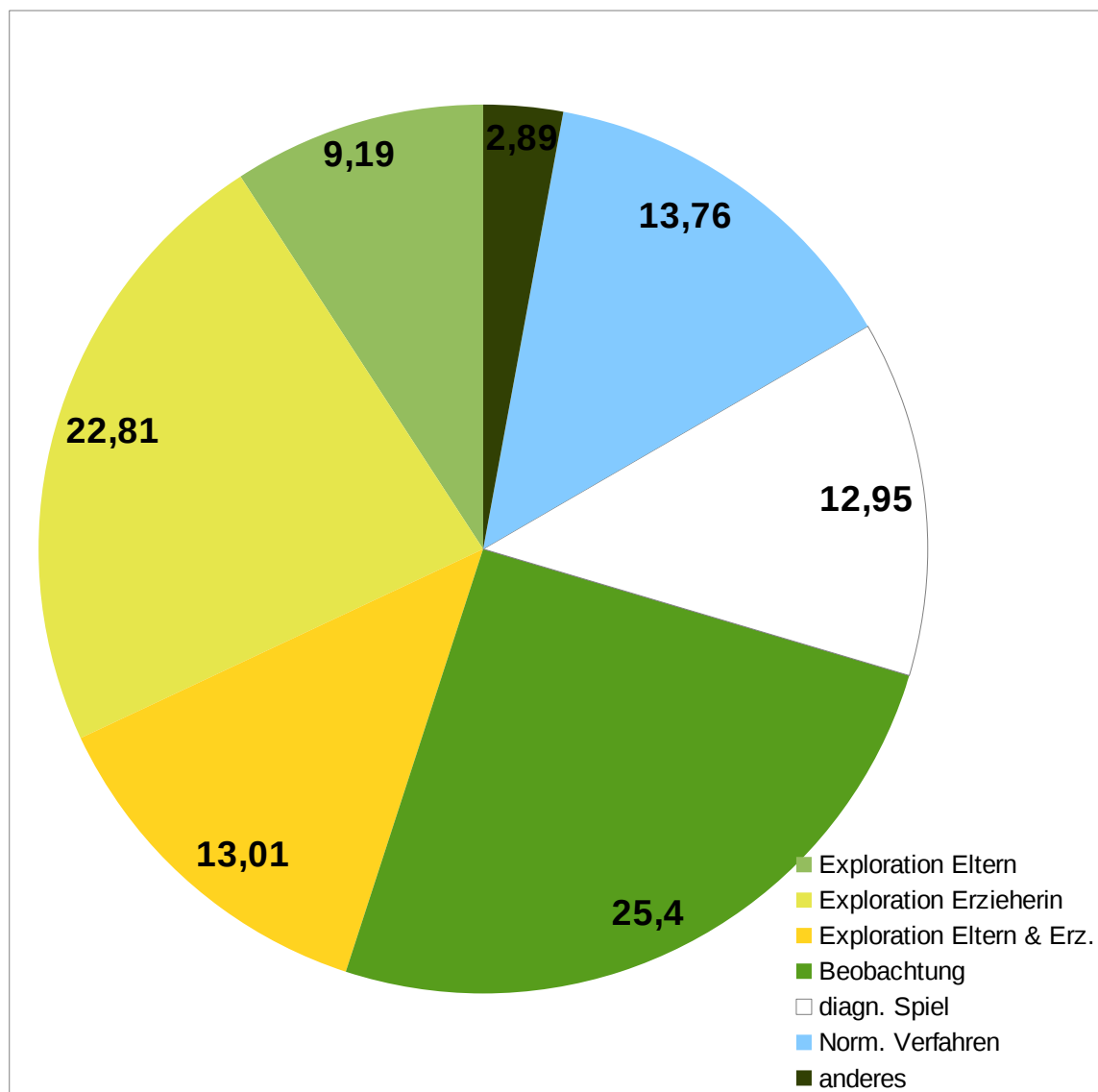


Prozentwerte: Anteil Kinder in dem entsprechenden Altersbereich / Gesamtzahl neuer Kinder

Die meisten Kinder, die den Fachdiensten vorgestellt werden, sind zwischen 4 und 5 Jahren alt (31,34%) bzw. zwischen 5 und 6 Jahren (29,74%). Zusammen hat dieser Altersbereich zwischen 4 und 6 Jahren etwa 61% der neu vorgestellten Kinder.

Die unter 2jährigen Kinder liegen bei 2,37% (N=40).

## Diagnostik: verwendete Methoden

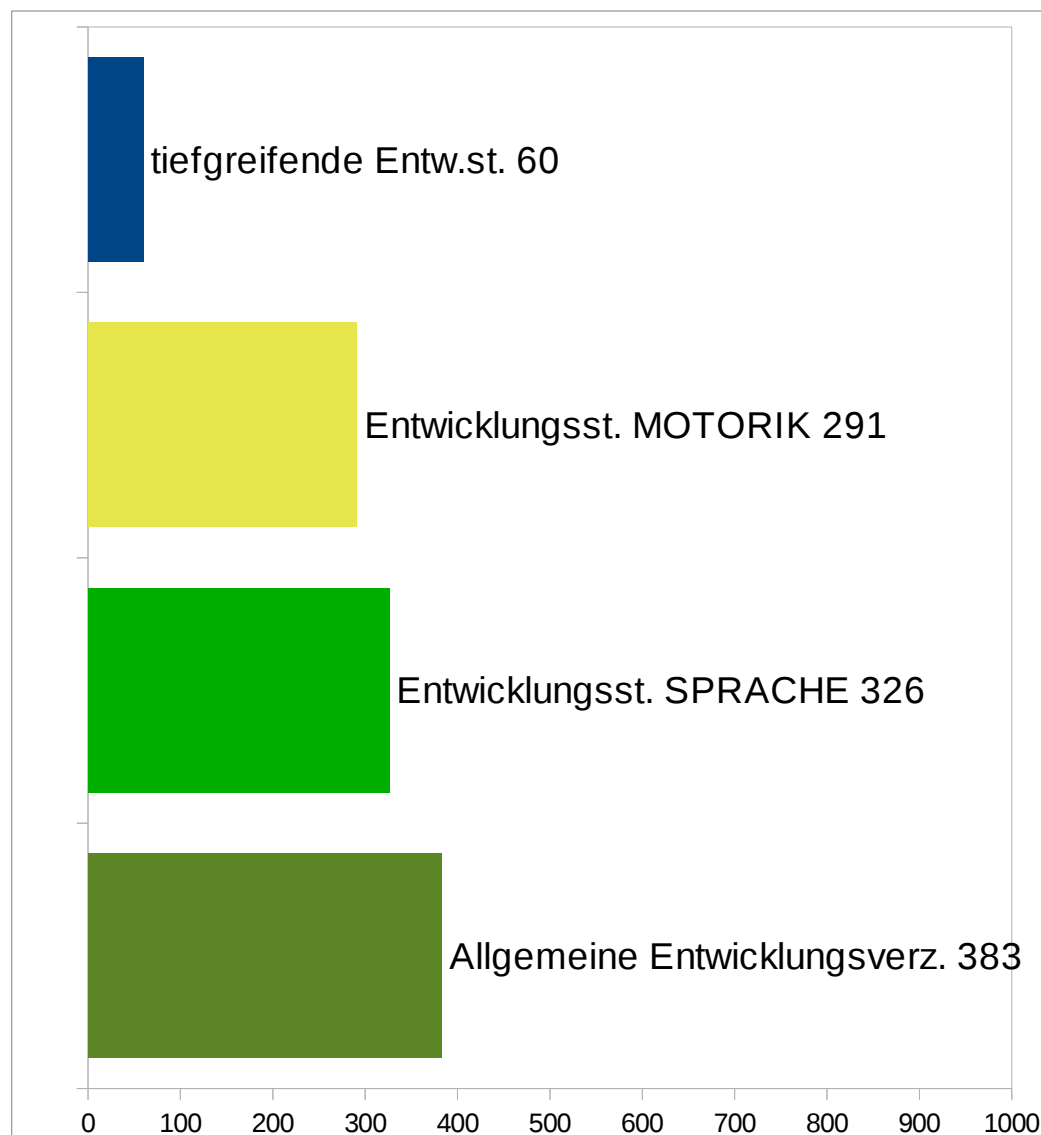


Als häufigste Methode in der Diagnostik der Fachdienste werden die **Beobachtung** (25,4%) und die **Exploration mit der Erzieherin** (22,81%) verwendet.

Für die 2.096 Kinder, mit denen 2010 gearbeitet wurde entfielen 6.063 Termine für **Diagnostik**. Das ergibt ein Mittel von knapp 3 Terminen für Diagnostik pro Kind.

Prozentwerte: Anteil der Methoden an der Terminanzahl für Diagnostik. Mehrfachnennungen.

## Ergebnisse Diagnostik: Entwicklung



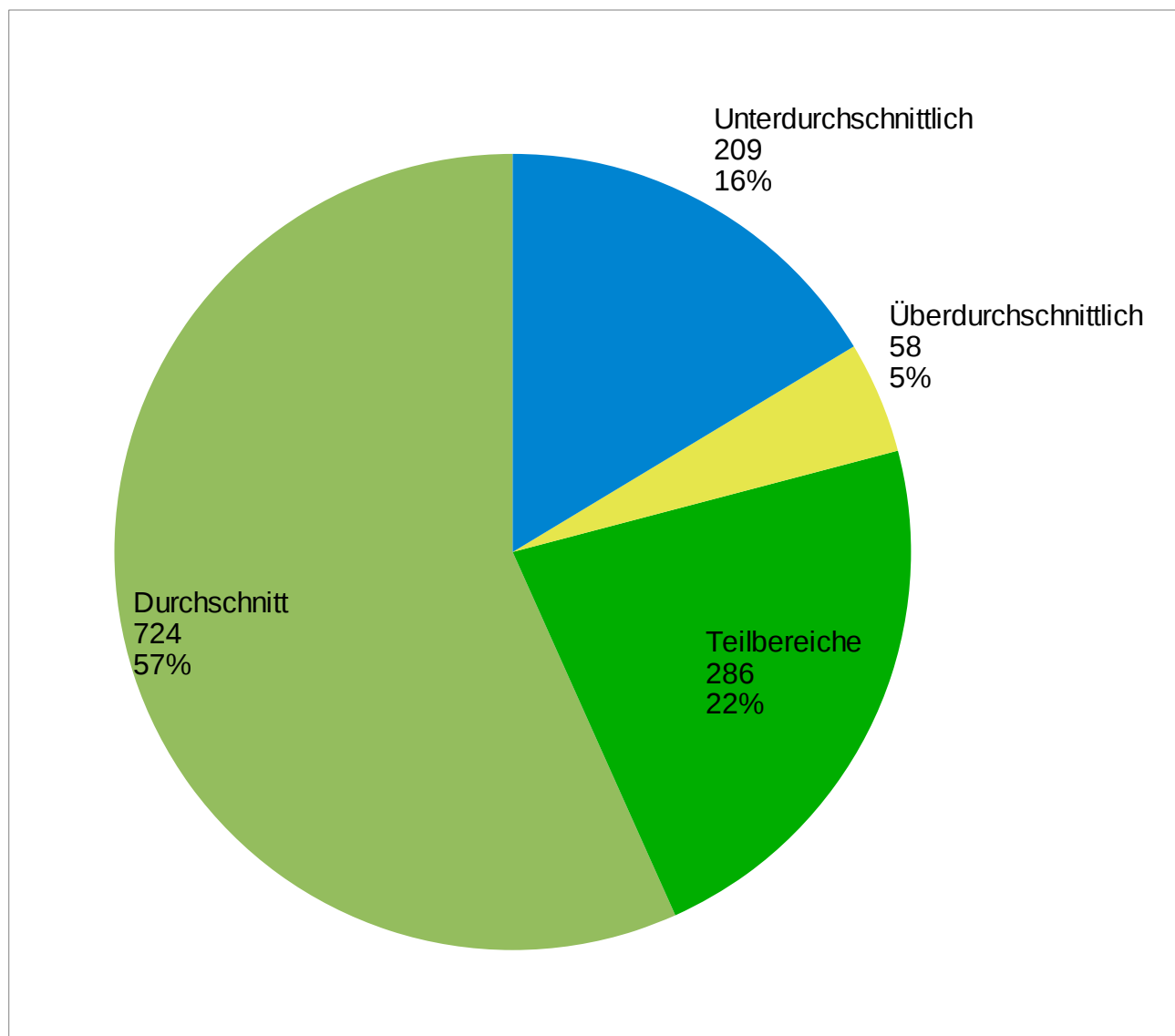
Nennungen im Bereich Diagnostik

Mit 2.096 Kindern wurde 2010 gearbeitet, davon 1.634 neu aufgenommen.

Bei 383 Kindern wurde eine **allgemeine Entwicklungsverzögerung** vermutet, bei 326 Kindern Entwicklungsstörungen im Bereich **Sprache**, bei 291 Kindern im Bereich **Motorik**.

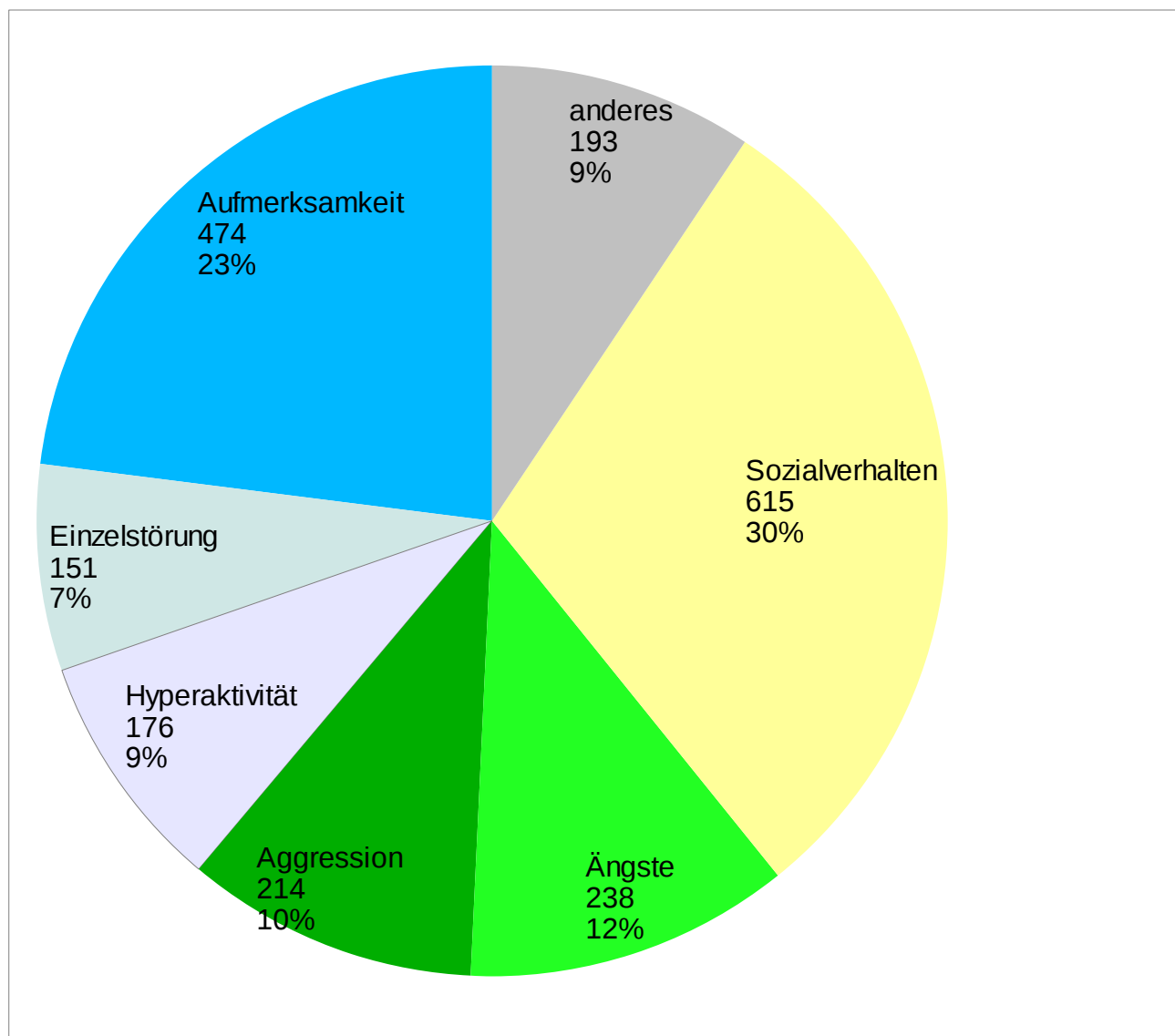
Eine **tiefgreifende Entwicklungsstörung** wurde bei 60 Kindern vermutet.

## Ergebnisse Diagnostik: Kognition der Kinder



Bei 724 Kinder wurde die **Kognition** als „**Durchschnittlich**“ eingeschätzt, „in Teilbereichen auffällig“ bei 286 Kindern, „überdurchschnittlich“ bei 58 Kindern und „unterdurchschnittlich“ bei 209 Kindern.

## Ergebnisse Diagnostik: Verdacht Verhaltens- und Entwicklungsstörung



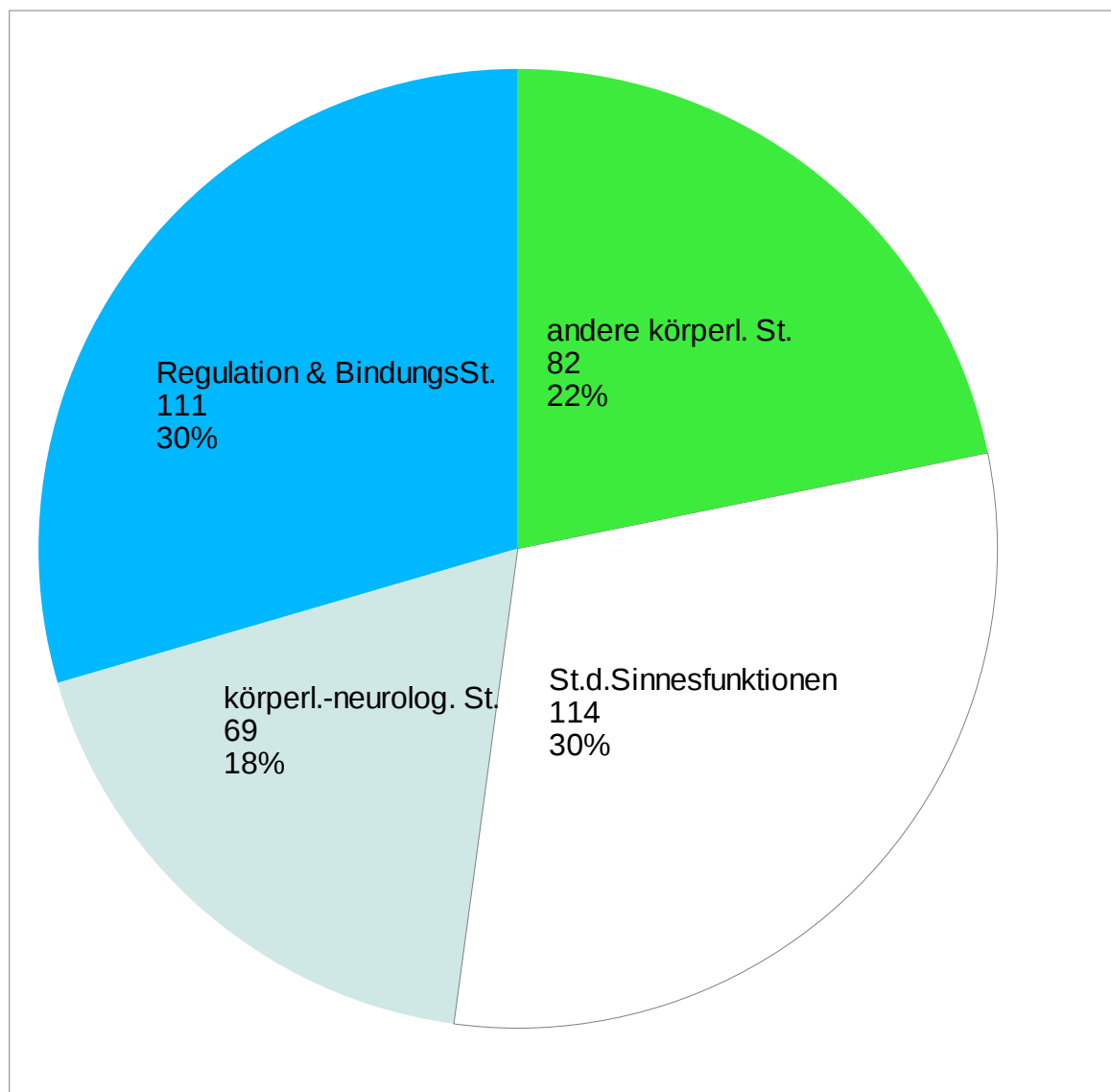
**„Störungen im Sozialverhalten“** wurden mit 615 Nennungen am häufigsten angegeben.

Ebenfalls häufig waren Nennungen im Bereich **„Aufmerksamkeit“**.

„Ängste“ und „Aggressionen“ wurden 238 bzw. 214 mal genannt.

In der Summe gab es 1.926 Nennungen in diesem Bereich.

## Ergebnisse Diagnostik: Verdacht Störung Regulation / Körper / neurologisch



Störungen in diesem Bereich wurden nicht sehr häufig genannt. Sie umfassen etwa 18% der Kinder aus dem Jahr 2010.

Am häufigsten wurden **„Störung der Sinnesfunktionen“** (N=114) und **„Regulations- und Bindungsstörung“** genannt.

Die **„Psychosoziale Belastungs- und Risikofaktoren“** (ohne Abb.) hingegen wurden 812 mal genannt und entsprechen damit rund 39% aller Kinder !

Nennungen im Verhältnis dieser Kategorien, „Mehrfachnennungen“

## Ergebnisse Diagnostik: Teilhabe in der Kindertagesstätte

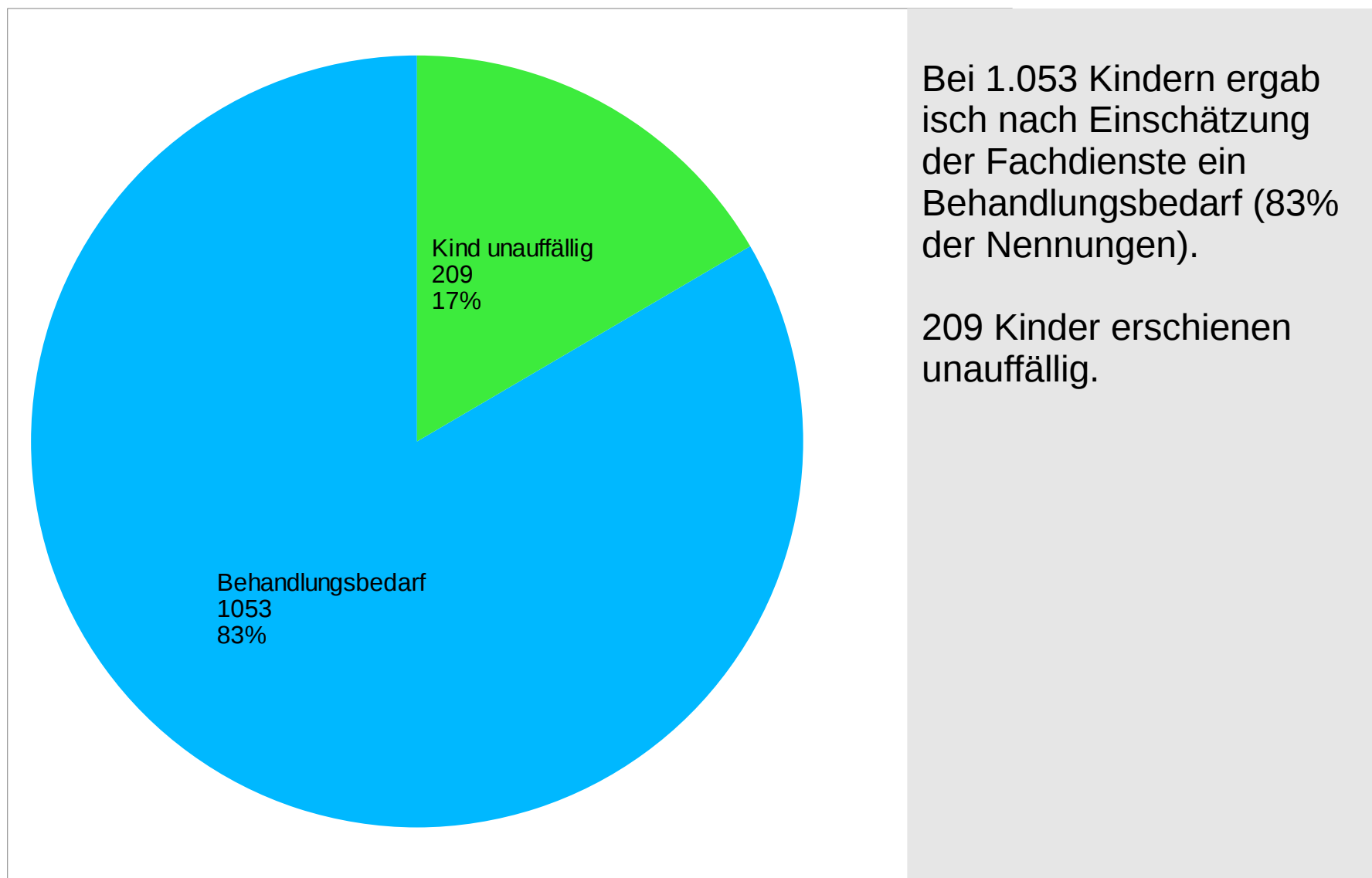


Die meisten Kinder haben nach Einschätzung der Fachdienste eine „befriedigende Teilhabe“ (N=460) in der KiTa.

Der Durchschnitt aller Bewertungen im Bereich „Teilhabe“ liegt bei 3,26.

1.312 Nennungen zur Teilhabe ergeben eine Abdeckung von 62% der Kinder, mit denen 2010 gearbeitet wurde bzw. 80% aller neu aufgenommenen Kinder.

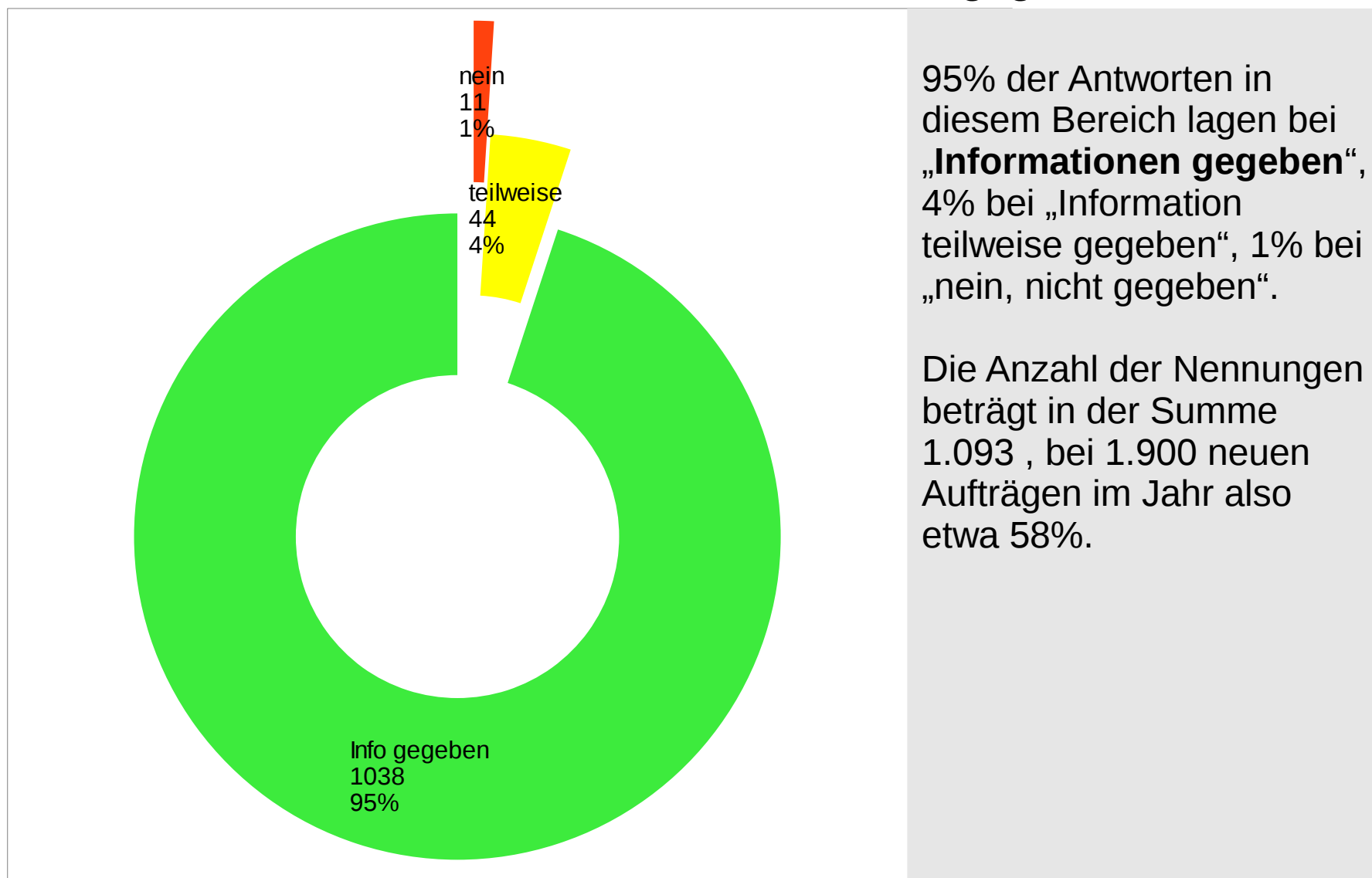
## Ergebnisse Diagnostik: Behandlungsbedarf



Bei 1.053 Kindern ergab sich nach Einschätzung der Fachdienste ein Behandlungsbedarf (83% der Nennungen).

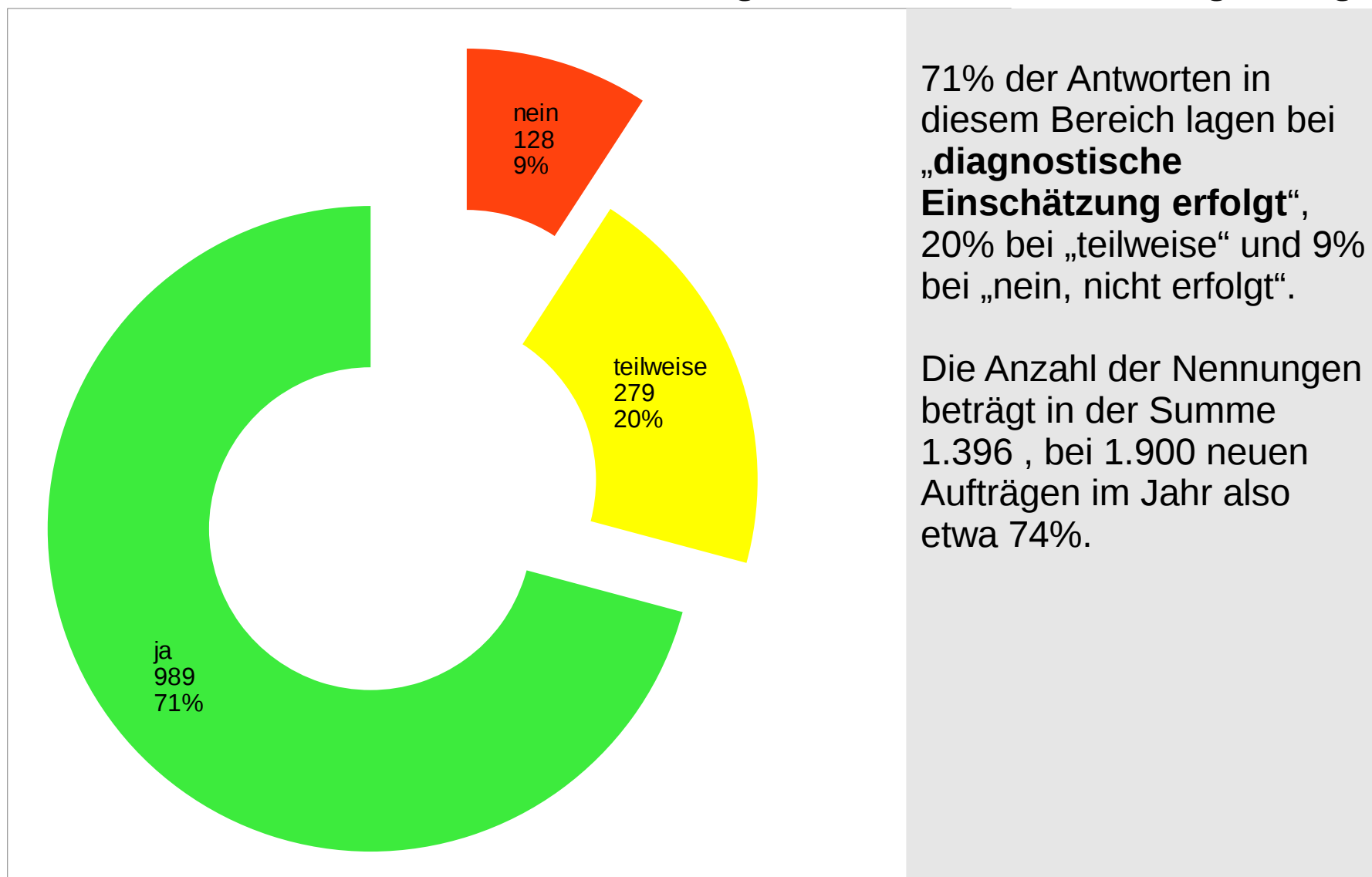
209 Kinder erschienen unauffällig.

## Ergebnisse der Fachdiensttätigkeit: auftragsbezogen „Informationen gegeben“



Prozentangaben für Nennungen in dieser Kategorie

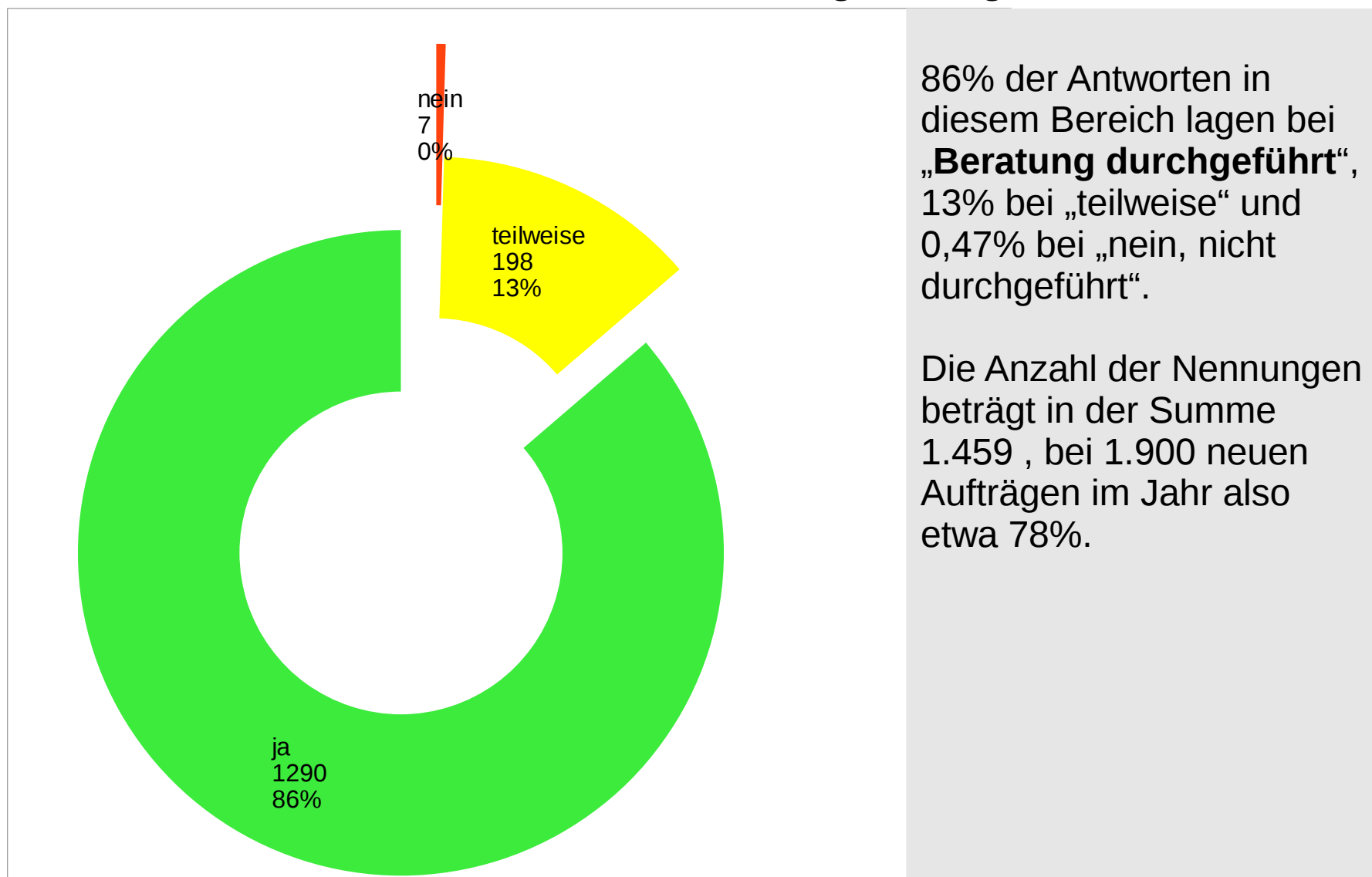
## Ergebnisse der Fachdiensttätigkeit: auftragsbezogen „diagnostische Einschätzung erfolgt“



71% der Antworten in diesem Bereich lagen bei „**diagnostische Einschätzung erfolgt**“, 20% bei „teilweise“ und 9% bei „nein, nicht erfolgt“.

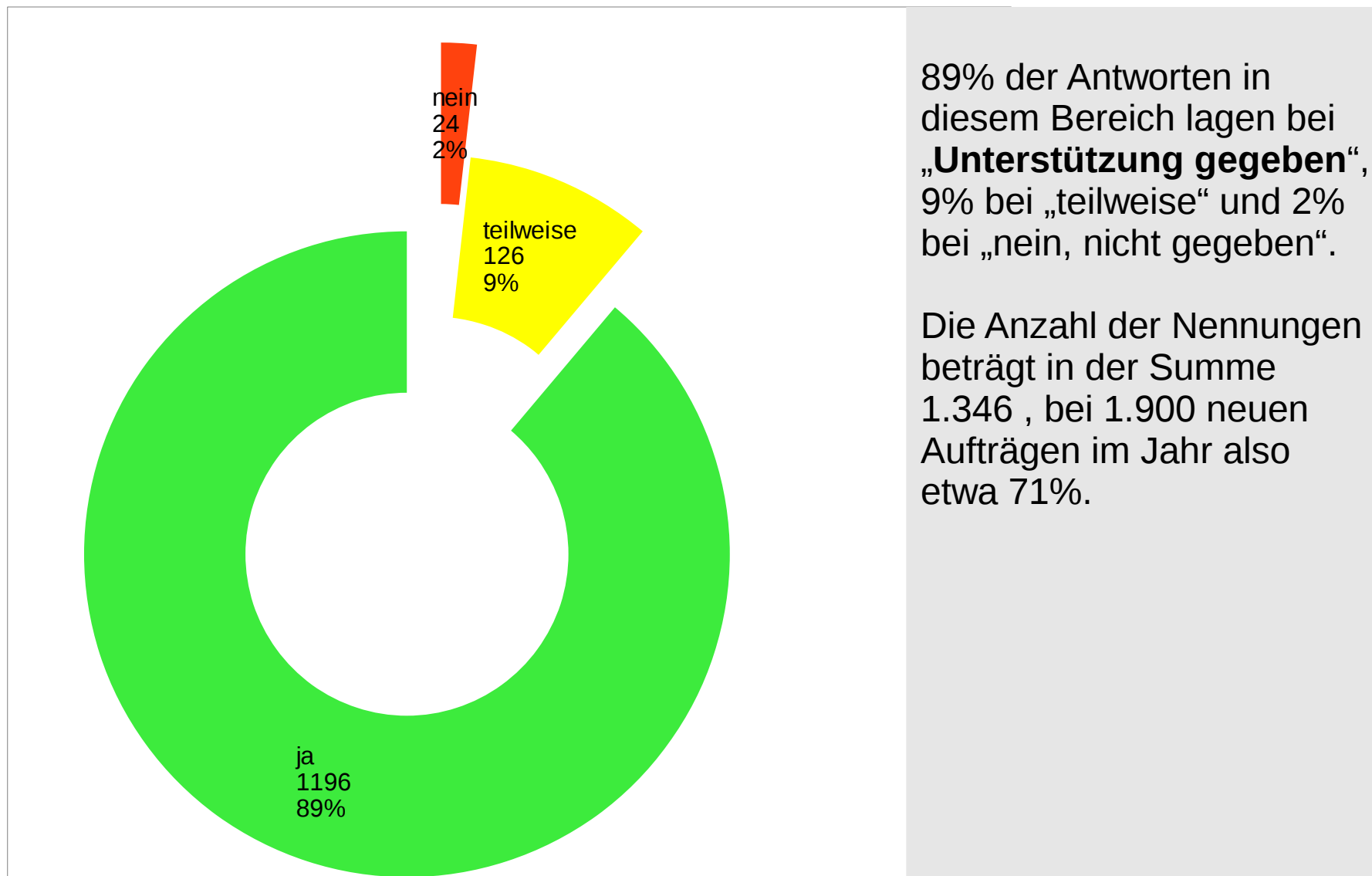
Die Anzahl der Nennungen beträgt in der Summe 1.396 , bei 1.900 neuen Aufträgen im Jahr also etwa 74%.

## Ergebnisse der Fachdiensttätigkeit: auftragsbezogen „Beratung durchgeführt“



Prozentangaben für Nennungen in dieser Kategorie

## Ergebnisse der Fachdiensttätigkeit: auftragsbezogen „Unterstützung gegeben“

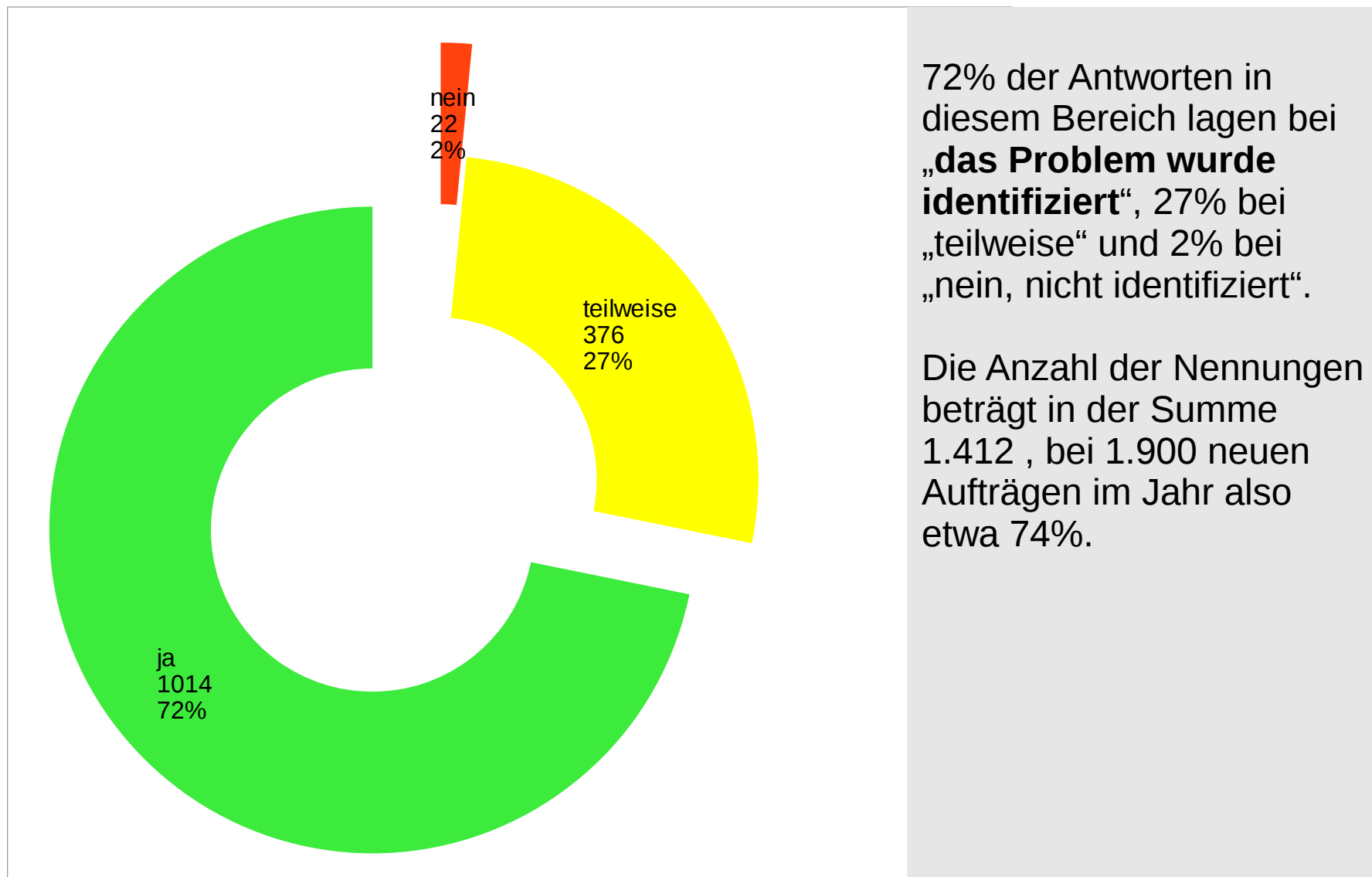


89% der Antworten in diesem Bereich lagen bei „**Unterstützung gegeben**“, 9% bei „teilweise“ und 2% bei „nein, nicht gegeben“.

Die Anzahl der Nennungen beträgt in der Summe 1.346 , bei 1.900 neuen Aufträgen im Jahr also etwa 71%.

Prozentangaben für Nennungen in dieser Kategorie

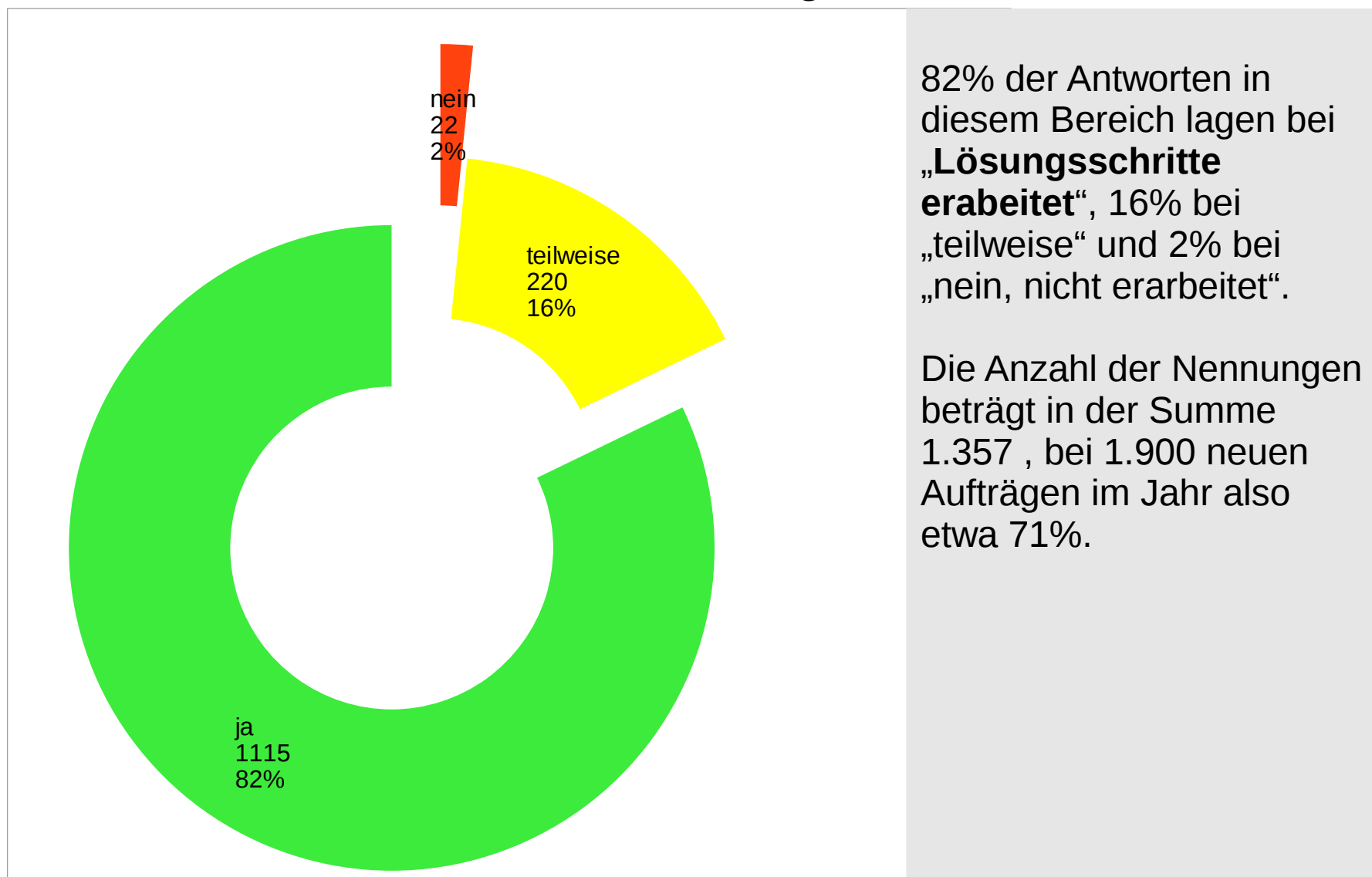
## Ergebnisse der Fachdiensttätigkeit: fallbezogen „Problem identifiziert“



72% der Antworten in diesem Bereich lagen bei „**das Problem wurde identifiziert**“, 27% bei „teilweise“ und 2% bei „nein, nicht identifiziert“.

Die Anzahl der Nennungen beträgt in der Summe 1.412, bei 1.900 neuen Aufträgen im Jahr also etwa 74%.

## Ergebnisse der Fachdiensttätigkeit: fallbezogen „Lösungsschritte erarbeitet“

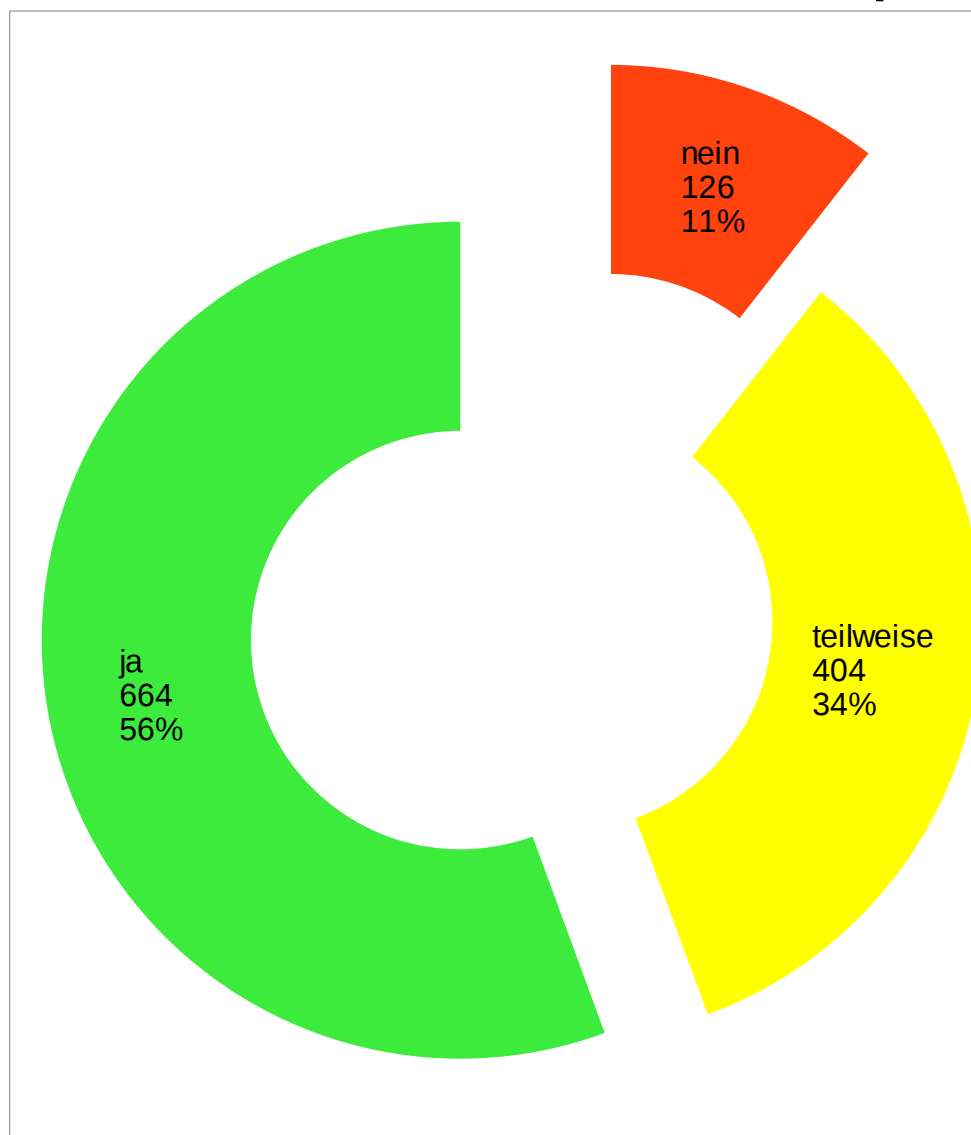


82% der Antworten in diesem Bereich lagen bei „Lösungsschritte erarbeitet“, 16% bei „teilweise“ und 2% bei „nein, nicht erarbeitet“.

Die Anzahl der Nennungen beträgt in der Summe 1.357, bei 1.900 neuen Aufträgen im Jahr also etwa 71%.

## Ergebnisse der Fachdiensttätigkeit: fallbezogen

### „positive Veränderungen erkennbar“

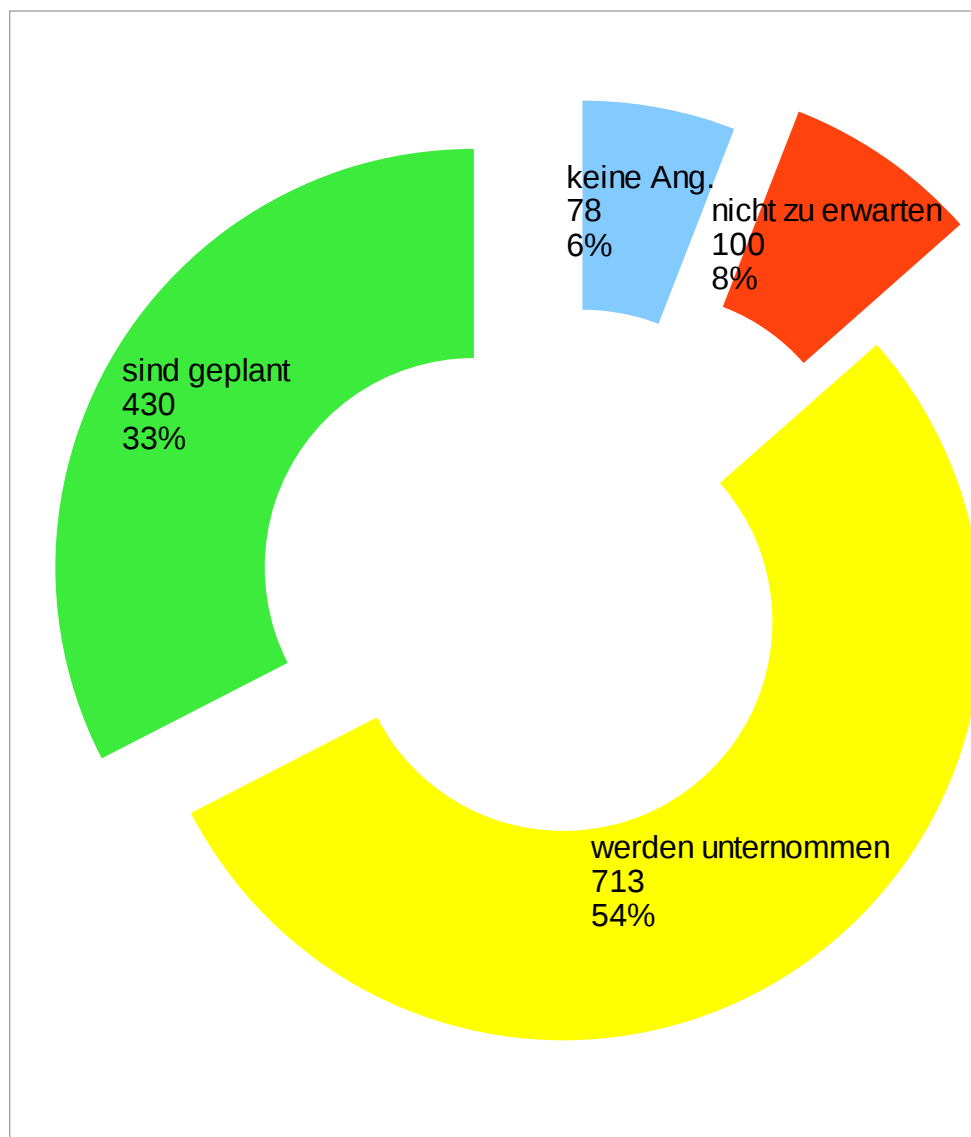


56% der Antworten in diesem Bereich lagen bei „**ja, positive Veränderungen erkennbar**“, 34% bei „teilweise“ und 11% bei „nein, nicht erkennbar“.

Die Anzahl der Nennungen beträgt in der Summe 1.194 , bei 1.900 neuen Aufträgen im Jahr also etwa 63%.

## Ergebnisse der Fachdiensttätigkeit: fallbezogen

### „konkrete Schritte der Eltern“

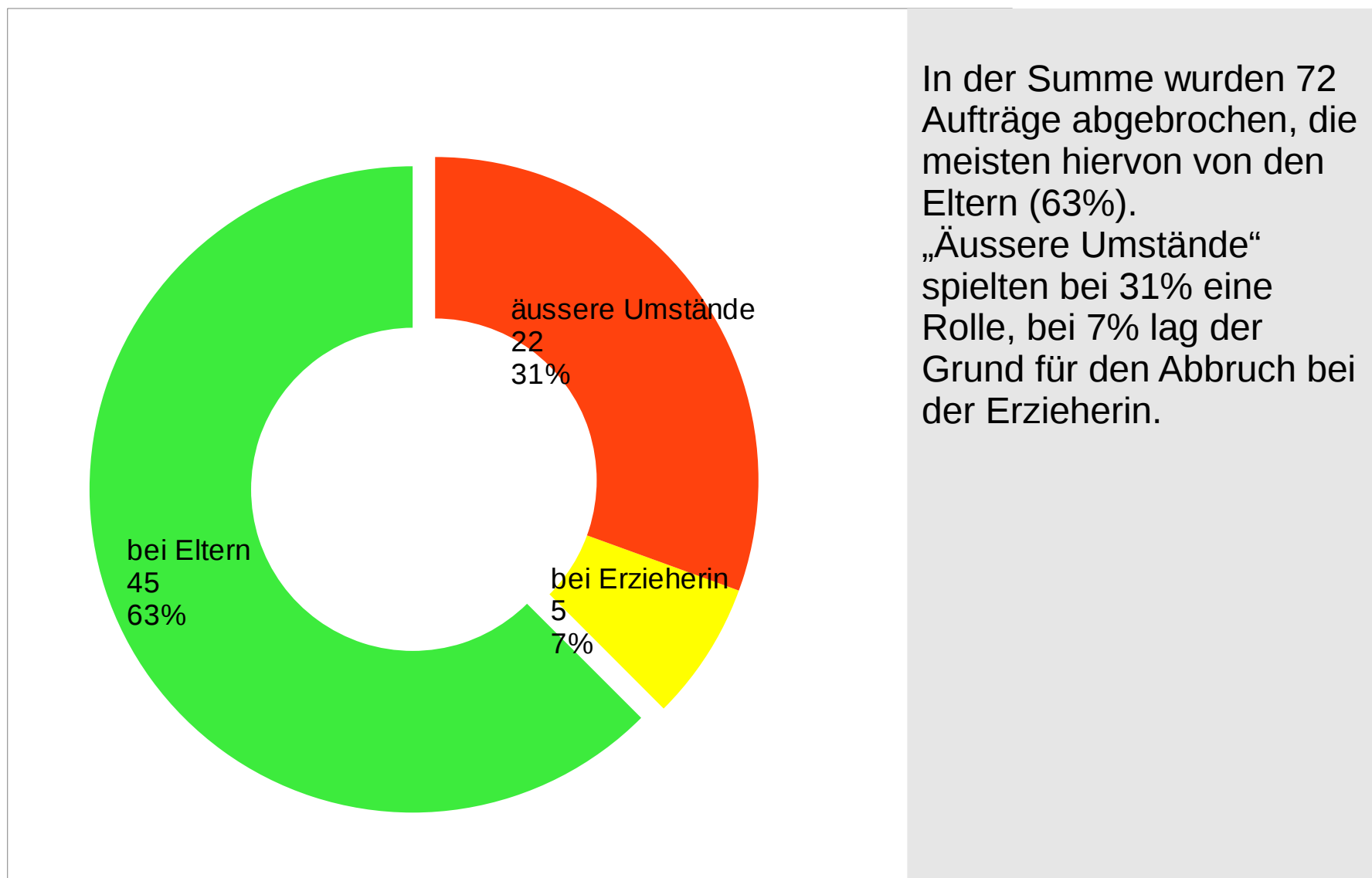


54% der „geplanten Schritte“ **werden** nach Einschätzung der Fachdienste **unternommen**, 33% sind „geplant“.

8% der Schritte sind nicht zu erwarten, 6% der Nennungen war „keine Angabe“.

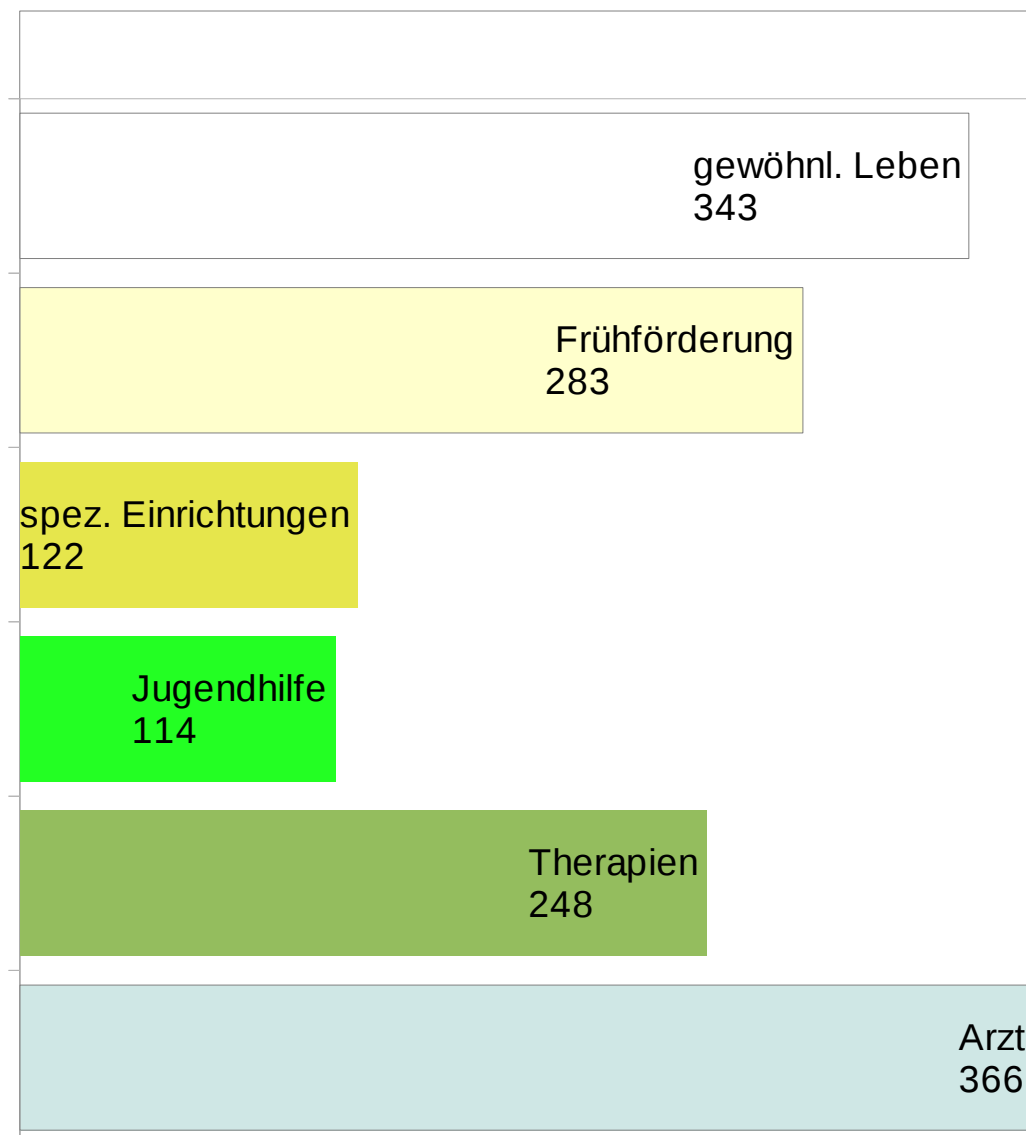
Insgesamt gibt es 1.321 Angaben. Bei 1.900 neuen Aufträgen sind das 69,5%.

## Abbruchgründe



In der Summe wurden 72 Aufträge abgebrochen, die meisten hiervon von den Eltern (63%). „Äussere Umstände“ spielten bei 31% eine Rolle, bei 7% lag der Grund für den Abbruch bei der Erzieherin.

## Ergebnisse: Empfehlungen

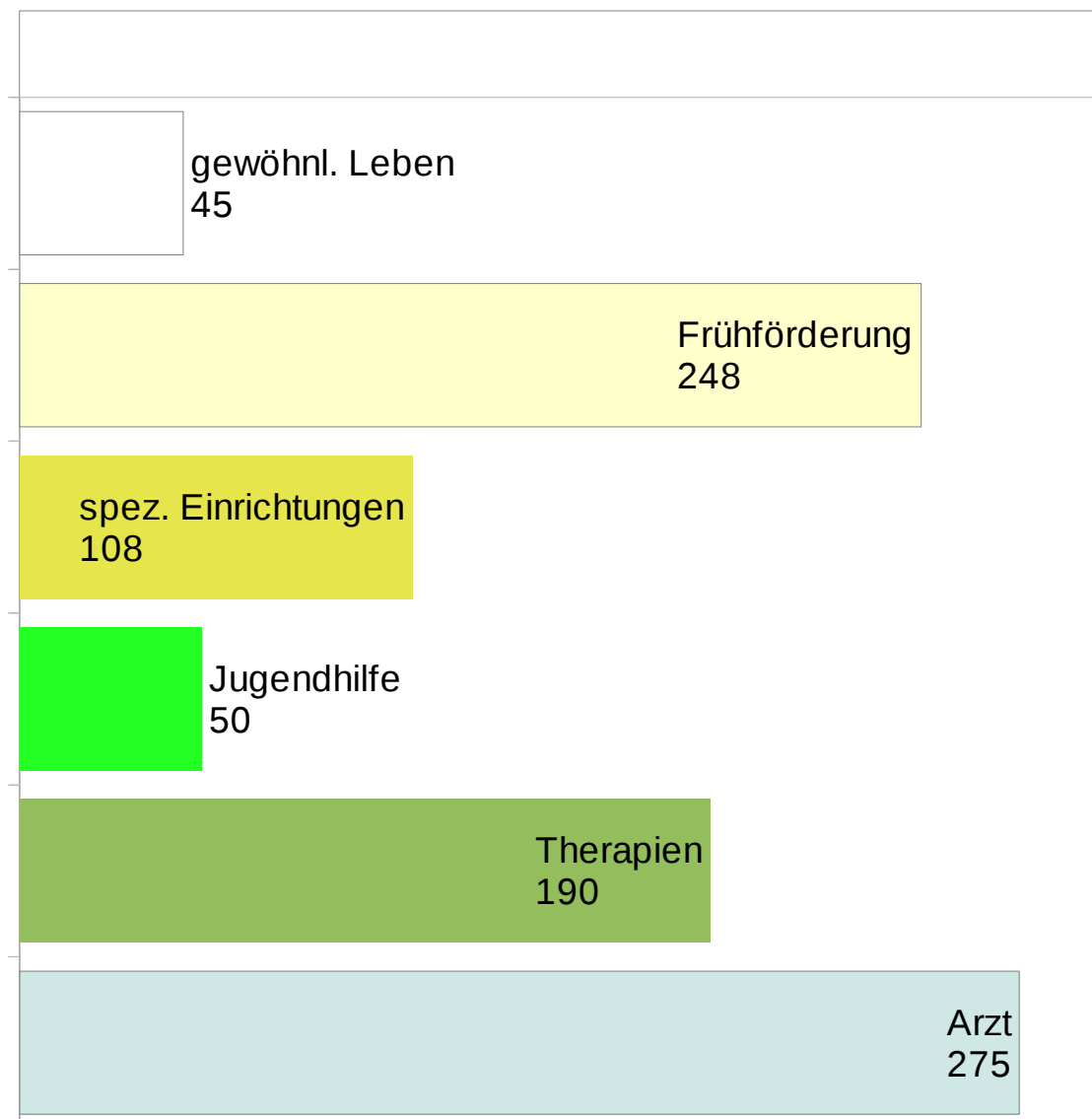


Die häufigsten **Empfehlungen** der FDs waren „**Arzt**“ zu kontaktieren (N=366, 25%) und „**gewöhnliches Leben**“ (N=343, 23%).

Die Frühförderung wurde in 343 Fällen empfohlen (19%).

Mehrfachnennungen sind möglich. Die Summe der Empfehlungen liegt bei 1476.

## Ergebnisse: Vermittlungen



Die häufigsten **Vermittlungen** der FDs waren „**Arzt**“ zu kontaktieren (N=275, 30%) und „**Frühförderung**“ (N=248, 27%).

Mehrfachnennungen sind möglich. Die Summe der Vermittlungen liegt bei 916.

## Ergebnisse: Auftragserfüllung

Die Durchschnittnote,  
die sich die Fachdienste für die Auftragserfüllung  
selbst erteilen  
liegt bei:

**1,68**

Herzlichen Dank !